

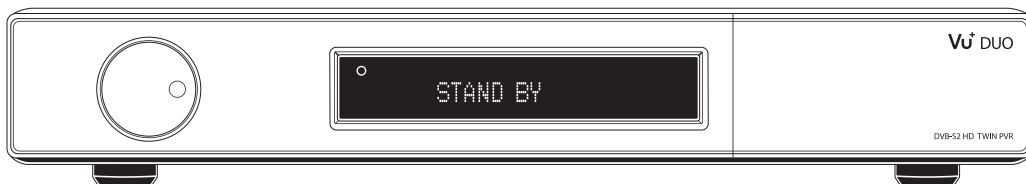
Vu⁺ DUO

User Manual

Your **Smart** Linux **TV** Player

Deutsch

- Powerful 405 MHz MIPS Processor
- Advanced Linux Operating System
- Twin Tuners Integrated
- 10/100 Ethernet Integrated
- Various Plug-ins Supported



Inhaltsverzeichnis

(A) ACHTUNG!!!	4
(B) Verpackungsinhalt	6
(C) Produktbeschreibungen	7
(D) Zugangsberechtigung	9
(E) Fernbedienung	11
(F) Hauptfunktionen	13
(G) Spezifikationen	14

I. Installation von Vu+

1. Anschließen von Satellitenkabeln	15
2. Anschließen von TV-Gerät (und VCR)	16
3. Anschließen an die Stromversorgung	18
4. EIN-/AUS-Schalter	18

II. Erstinstallation (mithilfe des Assistenten)

1. Schritt: Sprachauswahl	19
2. Schritt: Konfigurieren des Satellitenanschlusses	19
3. Schritt: Installieren der Standard-Satellitenliste	23
4. Schritt: Jugendschutzoption	23

III. Allgemeine Bedienung

1. Wechseln von Sendern	24
2. Lautstärkenregelung	24
3. Auswählen der Tonspur	25
4. Untertitel	25
5. Teletext	26
6. Programminformationen (Infoleiste)	27
7. Senderliste	28
8. Elektronische Programmzeitschrift (Programmübersicht)	30
9. Zeitversetztes Fernsehen	33
10. Aufnehmen	34
11. Abspielen von Aufnahmen	38
12. Verwalten aufgenommener Dateien	39
13. Media Player	40
14. Plug-ins	41
15. Ausschalt-Timer	42

IV. Systemkonfiguration	
1. Hauptmenü	43
2. Systemeinstellung	44
2-1. Suchen nach Sendern	44
A. Tuner-Konfiguration	44
B. Laden der Standardsenderlisten	45
C. Automatische Suche nach Sendern	45
D. Manuelle Suche	46
2-2. Systemkonfiguration	48
A. A-/V-Einstellungen	48
B. Sprachauswahl	50
C. Benutzeranpassung	50
D. Auswählen der Zeit	52
E. Einrichten der Festplatte	53
F. Einrichten des vorderen Displays	53
G. Netz	54
H. Skin-Wechsel	56
2-3. Überprüfen des CAM	56
2-4. Jugendschutz	57
2-5. Werkseinstellungen wiederherstellen	60
2-6. Überprüfen von Hardware- und Softwareinformationen	61
A. Programminformationen	61
B. Systeminformationen	62
V. Copyright – GNU GPL	63
VI. Menüstruktur	67
VII. Fehlerbehebung	68
VIII. Glossar	69

(A) ACHTUNG!!!

Entwicklung und Herstellung von Vu+ erfolgten in Übereinstimmung mit den europäischen Richtlinien für Verbrauchersicherheit (CE). Bitte lesen Sie die folgenden Sicherheitsvorschriften sorgfältig durch.

1. Anschließen an die Stromversorgung

- Dieses Produkt kann nur bei Wechselspannungen zwischen 100 ~ 250 V sowie 50 bzw. 60 Hz betrieben werden. Überprüfen Sie zunächst Ihre Stromversorgung, um die Übereinstimmung mit diesen Angaben sicherzustellen.
- Bitte beachten Sie, dass vor jeglichen Wartungs- oder Installationsmaßnahmen die Stromversorgung unterbrochen werden muss.
- Achten Sie darauf, dass das Stromkabel so platziert wird, dass es bei einem Notfall schnell von der Stromversorgung getrennt werden kann.

2. Überlasten

- Halten Sie die zulässigen Nennlasten für Steckdosen, Verlängerungskabel und Adapter ein, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

3. Flüssigkeiten

- Dieses Produkt ist nicht wasserdicht und sollte sich außer Reichweite von tropfenden, spritzenden oder anderen Arten von Flüssigkeiten befinden.
- Auf dem Produkt dürfen keine mit Flüssigkeiten gefüllten Behälter abgestellt werden.
- Reinigen Sie das Produkt nicht mit einem feuchten Tuch, da dies einen Kurzschluss verursachen könnte.
- In der Nähe des Produkts sollten keine feuchten Objekte platziert werden.

4. Belüftung

- Zwischen dem Produkt und anderen Objekten sollte ausreichend Platz vorhanden sein, um die Belüftung des Produkts sicherzustellen.
- Halten Sie die Ober- und Rückseite des Produkts frei, da sonst die Funktionsfähigkeit der Belüftungsschlitze behindert wird und das System möglicherweise überhitzt. Dies kann zu einem Ausfall des Produkts führen.
- Platzieren Sie keine weiteren elektronischen Geräte auf dem Produkt.
- Stecken Sie keine Gegenstände, wie z. B. Schrauben oder Bohraufsätze, in die Belüftungsschlitze des Produkts. Dadurch wird das Produkt beschädigt.

5. Anschließen des Satellitenkabels.

- Trennen Sie die Stromversorgung des Produkts, bevor Sie das Satellitenkabel an das Produkt anschließen. Andernfalls kann der LNB beschädigt werden.

6. Erdung

- Der LNB muss mit der Systemerdung der Satellitenschüssel geerdet werden.

7. Standort

- Das Produkt ist nicht für den Betrieb im Freien gedacht.
- Schützen Sie es vor Regen, Sonne und Blitzeinschlag.
- Platzieren Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wärme ausstrahlenden Geräten, wie z. B. Heizkörpern.
- Stellen Sie sicher, dass elektrische Geräte einen Sicherheitsabstand von mindestens 10 Zentimetern zur Wand einhalten.

8. Blitzeinschlag, Gewitter und Außer Betrieb.

- Trennen Sie bei Unwetter und Gewitter die Stromversorgung des Produkts und ziehen Sie das Antennenkabel, insbesondere dann, wenn das Produkt für einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt ist oder nicht verwendet wird. Dies schützt das Gerät vor Überspannungsschäden.

9. Austausch von Teilen

- Der Austausch von Teilen durch eine nicht autorisierte Person kann, insbesondere wenn es sich um keinen qualifizierten Techniker handelt, das Produkt beschädigen.
- Stellen Sie sicher, dass der Austausch von Teilen durch qualifizierte Techniker und unter Einsatz von Komponenten laut Herstellerangabe erfolgt.

10. Festplatte

- Das Produkt sollte nicht verschoben oder ausgeschaltet werden, solange die Festplatte (HDD) noch in Betrieb ist. Dies kann die Festplatte und somit das System beschädigen.
- Das Unternehmen haftet nicht für die Beschädigung von Daten auf der Festplatte, die durch unachtsame oder unsachgemäße Nutzung durch Benutzer verursacht wurde.

11. Batterien

- Beim nicht ordnungsgemäßen Austausch der Batterien besteht Explosionsgefahr.
- Ersetzen Sie die Batterien nur durch Batterien des gleichen oder entsprechenden Typs.



- Anleitungen für das "WEEE"-Symbol.

Dieses Produkt sollte nach dem Ende seiner Nutzungsdauer nicht über den Restmüll entsorgt werden. Führen Sie es dem Recycling zu, um eine nachhaltige Wiederverwendung der Materialien zu ermöglichen. Dies schont die Umwelt und vermeidet Gesundheitsschäden, die durch eine unkontrollierte Abfallentsorgung entstehen können.

(B) Verpackungsinhalt



Überprüfen Sie vor der Verwendung des Produkts den Verpackungsinhalt.

- Vu+
- Fernbedienung
- Batterien
- HDMI-Kabel
- Benutzerhandbuch

(C) Produktbeschreibungen

● Vorderseite



① Display

Zeigt Informationen des aktuellen Menüs an.
VFD-Punktmatrix mit 16 Zeichen

② Wählschalter

Blättert in der Liste des aktuellen Menüs nach oben und nach unten.
Ein Tastendruck bestätigt die Auswahl.

③ USB-Host

Verbindet das USB-Speichergerät oder eine externe Festplatte.

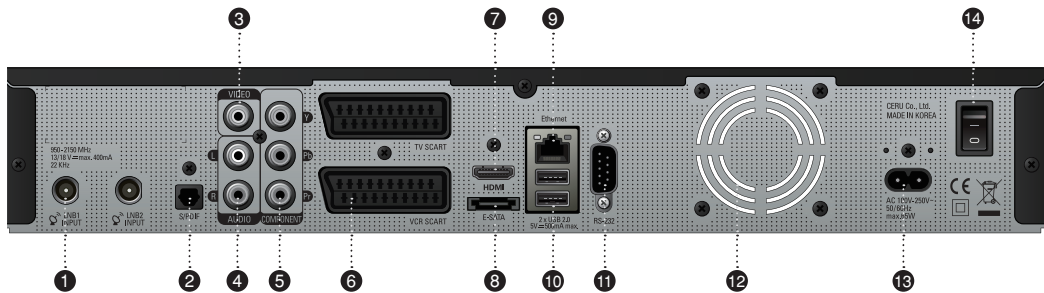
④ Smartcard-Leseschlitz

Es gibt zwei Smartcard-Schlitze: einen für Conax und den anderen für Xcrypt

⑤ CI-Modulschlitz

Es gibt zwei CI-Modulschlitze.

● Rückseite



- ① **LNB 1 In / LNB 2 In**
Es können zwei Satellitenkabel angeschlossen werden.
- ② **S/PDIF**
Stellt die Verbindung mit einem digitalen Audiosystem über das S/PDIF-Kabel her.
- ③ **Videoausgang**
Stellt die Verbindung zum Fernsehgerät über das RCA-Kabel her.
- ④ **Audioausgang**
Stellt die Verbindung zum Fernsehgerät über das RCA-Kabel her.
- ⑤ **Komponente (YPbPr)**
Stellt die Verbindung zum Fernsehgerät über ein Komponentenkabel her.
- ⑥ **SCART**
Es gibt zwei SCART-Anschlüsse für das Fernsehgerät oder den Videorekorder über ein SCART-Kabel.
- ⑦ **HDMI**
Stellt die Verbindung zum Fernsehgerät über ein HDMI-Kabel für Audio- und Videosignale her.
- ⑧ **e-SATA**
Verbindet die externe Festplatte über ein e-SATA-Kabel.
- ⑨ **Ethernet**
Verbindet den PC oder einen anderen Digitalempfänger von Vu⁺.
- ⑩ **USB**
Verbindet das USB-Speichergerät oder eine externe Festplatte.
- ⑪ **RS232**
Es gibt eine RS232-Datenschnittstelle.
- ⑫ **LÜFTER**
- ⑬ **Eingang Stromversorgung**
Zum Anschließen des abnehmbaren Stromkabels.
- ⑭ **Ein-/Aus-Schalter**
Schaltet das Gerät ein und aus.

(D) Zugangsberechtigung

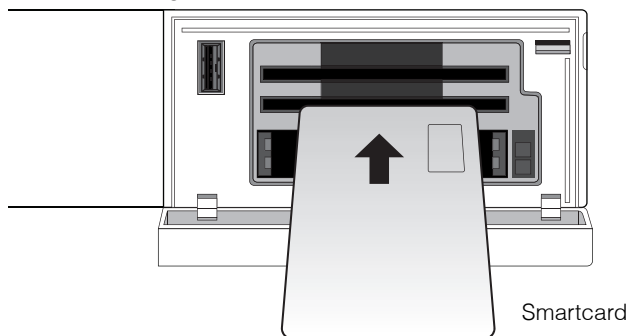
Beim Sendersuchlauf des Vu+ können einige Sender erst mit der entsprechenden Smartcard bzw. dem entsprechenden CAM (Zugangsberechtigungsmodul) ordnungsgemäß eingestellt werden. Der Vu+ verfügt über zwei Smartcard-Leseschlitz und zwei Schlitz für eine allgemeine Schnittstelle. Der Benutzer muss die Smartcards und CAMs erwerben, die für das Anzeigen dieser Abonnement-basierten Dienste erforderlich sind.

Einstecken der Smartcard

Vu+ unterstützt Xcrypt und Conax. Der Benutzer muss nur diese Smartcards – und keine zusätzlichen CAMs – erwerben, um diese mit Conax oder Xcrypt verschlüsselten Sender anzuzeigen.

- ① Öffnen Sie die Verriegelung auf der rechten Seite.
- ② Stecken Sie die Conax- bzw. Xcrypt-Smartcard gemäß den folgenden Anweisungen ein.
- ③ Stellen Sie sicher, dass die Smartcard nicht entfernt wird, während das Gerät in Betrieb ist.

Einstecken des CAM

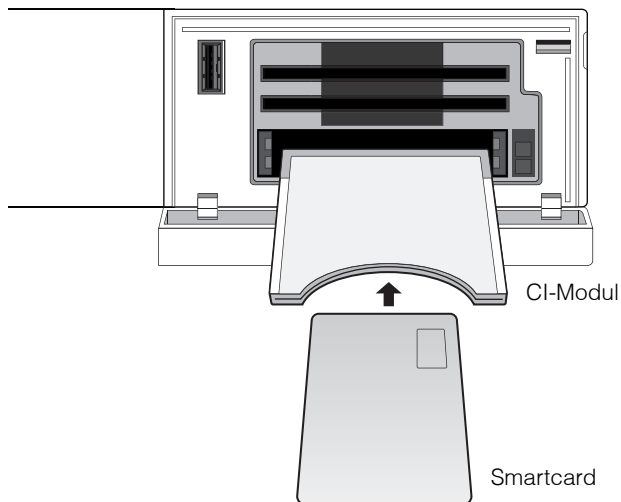


Einstecken des CAM (Conditional Access Module, Zugangsberechtigungsmodul)

Neben Conax und Xcrypt unterstützt Vu+ eine Reihe weiterer CAS-Systeme für Zugangsberechtigung. Um Sender anzuzeigen, die mit einem CAS wie z. B. Nagravision, NDS, Irdeto, Viaccess usw. verschlüsselt wurden, muss der Benutzer ein CAM erwerben, das dem jeweiligen CAS entspricht, sowie eine Smartcard, um diese verschlüsselten Sender zu entschlüsseln.

- ① Stecken Sie eine Smartcard gemäß oberer Abbildung in das CAM ein.
- ② Wenn die Smartcard in das CAM eingesteckt wurde, stecken Sie das CAM in den CI-Schlitz.
- ③ Stellen Sie sicher, dass das CAM nicht entfernt wird, während das Gerät in Betrieb ist.

Einstecken des CAM



(E) Fernbedienung

① STUMM

Schaltet den Ton vorübergehend aus.

HINWEIS: Bei aktiviertem Teletext wird die Taste  auch zum Umschalten zwischen der Teletext-Seite und dem Live-Modus verwendet.

② Teletext

Zeigt Teletextinformationen des aktuellen Senders an, wenn der Sender Teletextdaten bereitstellt.

③ Untertitel

Zeigt die Untertitel des aktuellen Senders an, wenn der Sender Untertitel bereitstellt.

④ HOME

Kehrt sofort zum Anfang der Menüliste zurück.

⑤ END

Geht sofort zum Ende der Menüliste.

⑥ Zifferntasten

Zum Eingeben von Sendernummern gemäß Menüoptionen.

⑦ Farbtasten

Jeder Taste ist eine bestimmte Funktion zugewiesen, die je nach Menü verschieden sein kann.

- Rot: hauptsächlich für REC, Abbrechen usw.
- Grün: hauptsächlich für OK
- Gelb
- Blau

⑧ Navigationstasten

Zum Navigieren nach oben/unten und links/rechts in den Menüoptionen. Mit den Tasten Nach oben/Nach unten wird die Senderliste aufgerufen.

⑨ OK

Bestätigt die ausgewählte Menüoption.

⑩ Volume + / -

Regelt die Lautstärke.

⑪ EXIT

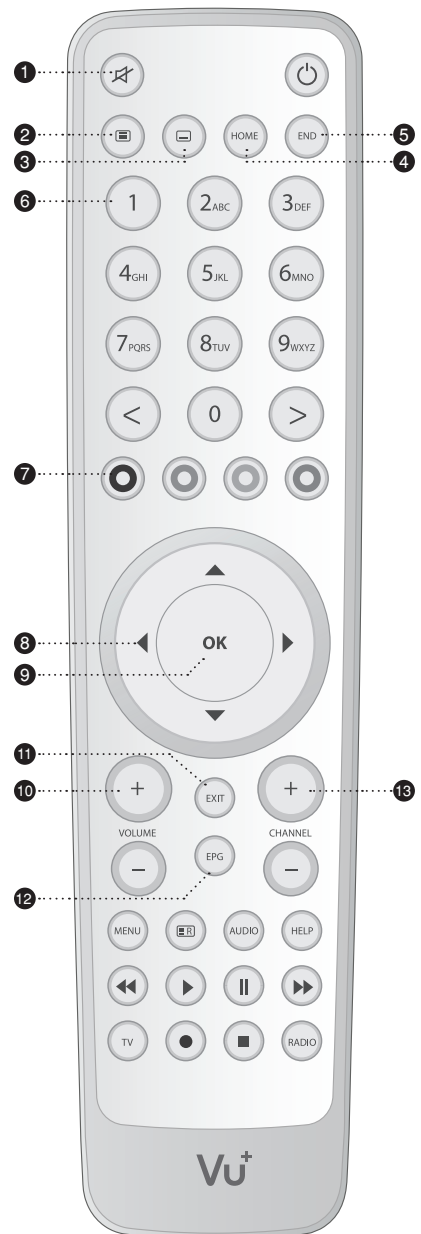
Schaltet von der aktuellen Menüoption zurück in den Live-Modus oder geht einen Menüschrift zurück.

⑫ EPG

Zeigt die Informationen der elektronischen Programmzeitschrift (EPG) an, falls verfügbar.

⑬ Channel + / -

Navigiert durch die Liste des Sendersuchlaufs.



**14 Menu**

Zeigt das Hauptmenü an.

15 Aufnahmeliste

Zeigt die auf der internen Festplatte gespeicherten Aufnahmen an, falls vorhanden.

16 Audio

Zeigt die verfügbare Tonspuroption an (z. B. ACS, Stereo).

17 Help

Zeigt wichtige Hauptbetriebsmethoden des Vu+ an. Dadurch erhält der Benutzer schnell einen Überblick über Vu+.

18 Schneller Rücklauf

Bis zu 128 Mal schneller als Normalgeschwindigkeit (x2 / 4 / 8 / 16 / 32 / 64 / 128).

19 Abspielen

Spielt die ausgewählte Datei (z. B. eine Aufnahme) bei Normalgeschwindigkeit ab.

20 Pause

Hält das aktuelle Programm oder das Abspielen einer Aufnahme an.

21 Schneller Vorlauf

Bis zu 128 Mal schneller als Normalgeschwindigkeit (x2 / 4 / 8 / 16 / 32 / 64 / 128).

22 TV

Zeigt die Liste der Fernsehsender.

23 Aufnehmen

Zeigt sofort das Aufnahmemenü an.

24 Stopp

Stoppt das Abspielen einer Aufnahme und wechselt in den Live-Modus.

25 Radio

Zeigt die Liste der Radiosender an.

(F) Hauptfunktionen

- 405 MHz MIPS-Prozessor
- Linux-Betriebssystem
- Media Player
- Unterstützt das Herunterladen von Plug-ins
- 2 Smartcard-Reader (Conax und Xcrypt)
- 2 Standardschnittstellen
- Hardware-Dekodierung mit MPEG2 / H.264
- DVB-S2 Twin Tuner
- VFD-Punktmatrix mit 16 Zeichen
- 128 MB NAND-flash / 384 MB RAM
- Unterstützt externe SATA
- 10/100 MB-Ethernet-Schnittstelle
- 3 USB 2.0-Anschlüsse
- RS232
- HDMI
- YPbPr
- Composite Video (RGB)
- 2 SCART-Anschlüsse
- SPDIF für die Ausgabe des digitalen Bit-Stroms (optisch)
- Unterstützt EPG
- Unterstützt die automatische und manuelle Sendersuche
- Unterstützt die Steuerung mehrerer LNBs (DiSEqC)
- Unterstützt Skin-Wechsel
- Robuste SMPS ist integriert

(G) Spezifikationen

Vu+ Technische Daten		
Vorder-seite	Display	VFD-Punktmatrixanzeige mit 16 Zeichen und Statussymbolen, die Sendernamen und Programminformationen anzeigt
	Smartcard-Schlitz (integriertes Conax)	2
	Standardschnittstelle	2
	USB 2.0	1
	Schlüssel	Multifunktionaler Wählschalter
Rück-seite	Netzschalter	1
	Sat-IF-Ein-/Ausgang	2 F-Typ-Buchsen
	TV-/VCR-Anschluss	2 SCART-Buchsen
	Videoausgang (analog)	3 Cinch-Buchsen (YPbPr) /1 Cinch-Buchse
	Video-/Audioausgang (digital)	1 HDMI-Anschluss
	Audioausgang (analog)	2 Cinch-Buchsen
	Audioausgang (digital)	Optisch allgemein (SPDIF)
	USB	3 USB 2.0-Anschlüsse
	eSATA	1
	Ethernet	1
	RS 232	1
Strom-versorgung	Nennspannung	100 bis 240 V / 50-60 Hz
	Stromverbrauch (Max./typ. Betrieb/Standby)	65/30/1 W
HF	HF-Bereich	950 bis 2.150 MHz
	Modulation, FEC, Demultiplexer	DVB-S-/DVB-S2-Standard
Video	Videoauflösung	CCIR 601 (720 x 576 Leitungen), 576p, 720p, 1080i
	Videodekodierung	MPEG-2-, MPEG-4-kompatibel
	Eingangsdatenrate	2 bis 45 MSymb/s
	S/N	> 53 dB
Dekodie-rung	Dekodierung	AC 3, MPEG-4 (AAC-HE), MPEG-1, Schicht 1, 2 und 3
	Sampling-Rate	32/4, 1/48 kHz
	S/N	> 65 dB
LNB	LNB-Versorgung (horiz./vert.)	14/18; max. 400 V/mA
	Steuersignal	22 kHz; ToneBurst; DiSEqCTM1.0/1.1/1.2
Allgemein	Abmessungen (B x H x T)	380 x 60 x 280 mm
	Gewicht (ohne Festplatte)	

HINWEIS: ⓘ steht für die Reihenfolge der zu drückenden Tasten auf der Fernbedienung.

I. Installation von Vu+

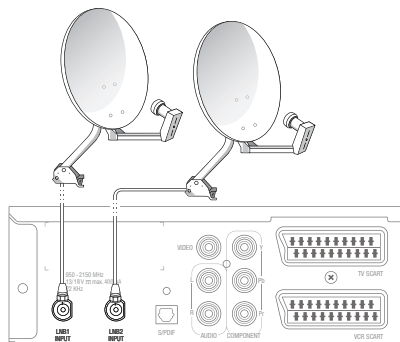
Dieses Kapitel begleitet Sie durch den gesamten Installationsvorgang des Vu+. Bitte lesen Sie alle Abschnitte aufmerksam durch, um einen einwandfreien Betrieb des Systems zu gewährleisten.

1. Anschließen von Satellitenkabeln

Der Vu+ ist mit Twin-Satelliten-Tunern ausgestattet. In einem der ersten Schritte werden das bzw. die Satellitenkabel an den Vu+ angeschlossen, um eine optimale Signalqualität zu erzielen. Je nachdem, welche Kabel Sie zur Verfügung haben, können Sie eine der folgenden Anschlussmethoden wählen.

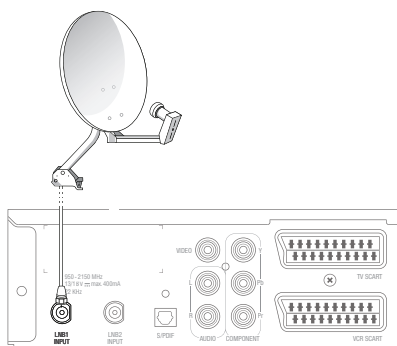
A. Zwei separate Satellitenkabel

Wenn Sie zwei separate Satellitenkabel für den Empfang verschiedener Signale verwenden, können Sie den LNB 1 Input und den LNB 2 Input unabhängig voneinander konfigurieren.



B. Internes Durchschleifen

Wenn Sie nur über ein Satellitenkabel verfügen, schließen Sie es an den LNB 1 Input an.

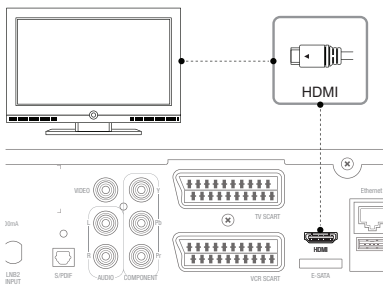


2. Anschließen von TV-Gerät (und VCR)

Der Vu+ bietet vielfältige Audio- und Video-Anschlussmöglichkeiten.

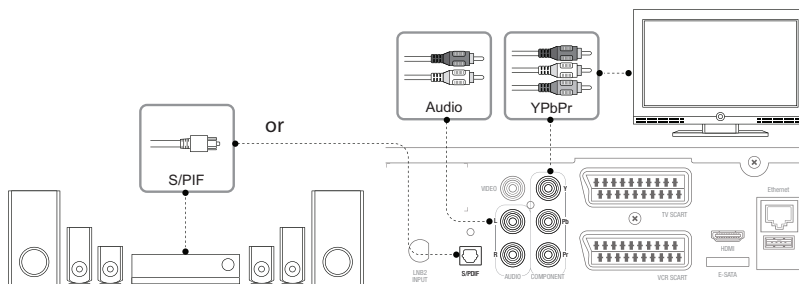
A. Anschließen des Fernsehers über ein HDMI-Kabel

Zum Erzielen der bestmöglichen Bildqualität, besonders für digitales Fernsehen, wird eine HDMI-Verbindung empfohlen. Die meisten HD-Fernseher verfügen über HDMI-Anschlüsse, die für höchste Bildqualität sorgen. An der Rückseite des Vu+ befindet sich zu diesem Zweck ein HDMI-Anschluss. Die folgende schematische Abbildung zeigt den Anschluss des Fernsehers an den Vu+ über ein HDMI-Kabel.



B. Anschließen des Fernsehers über ein Komponentenkabel

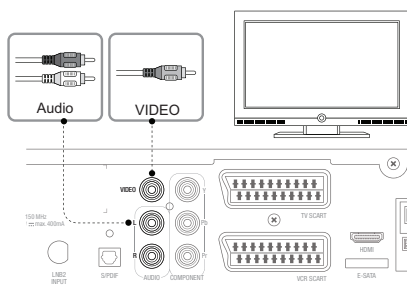
Die zweitbeste Anschlussmöglichkeit für digitales Fernsehen erfolgt über ein Komponentenkabel (YPbPr). Im Gegensatz zum HDMI-Anschluss, bei dem Audio- und Videosignal gleichzeitig übertragen werden, ist für die YPbPr-Verbindung jedoch eine zusätzliche Audioverbindung über RCA-Kabel (Stereo L/R) oder S/PDIF erforderlich, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.



HINWEIS: Wenn Sie einen A/V-Receiver mit S/PDIF-Schnittstelle haben, wird mit dieser Anschlussmöglichkeit die beste Tonqualität erzielt, besonders für Dolby Digital-Sound.

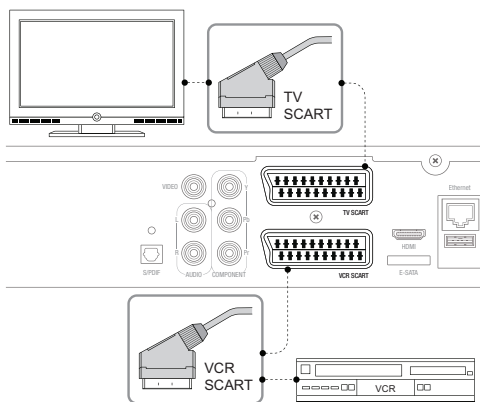
C. Anschließen des Fernsehers über ein RCA-Kabel (Videokabel)

Der Vu+ verfügt auch über einen Composite Video-Anschluss. Am Ende des Composite-Kabels befinden sich in der Regel drei Stecker: ein Videostecker (gelb) und zwei Audiostecker (weiß und rot). Die folgende schematische Abbildung zeigt den Anschluss des Fernsehers an den Vu+:



D. Anschließen des Fernsehers (und Videorekorders) über SCART-Kabel

Für Analog-Fernseher ist der Anschluss über SCART-Kabel die häufigste Methode. Die folgende schematische Abbildung zeigt den Anschluss des Fernsehers an den Vu+ über ein SCART-Kabel.



3. Anschließen an die Stromversorgung

Ein Netzkabel ist als Zubehör im Lieferumfang des Vu+ enthalten.

- ① Stecken Sie das Netzkabel in den Anschluss an der Rückseite des Vu+.
- ② Stecken Sie den Netzstecker in eine Steckdose.
- ③ Schalten Sie den Hauptschalter an der Rückseite ein.

HINWEIS : Wechselstromversorgung

- Nennspannungsbereich: 100 – 240 V Wechselstrom
- Max. Spannungsbereich: 90 – 264 V Wechselstrom
- Nennfrequenz: 50 / 60 Hz
- Max. Frequenzbereich: 47 – 63 Hz

HINWEIS: ⓘ steht für die Reihenfolge der zu drückenden Tasten auf der Fernbedienung.

4. Strom ein-/ausschalten

[ⓘ : Taste ⓘ drücken / MENU ⓘ drücken > Standby/Neustart wählen]

Der Vu+ kann auf verschiedene Weise ein- und ausgeschaltet werden:

• Kompletzt ausschalten

An der Rückseite des Geräts befindet sich der Hauptschalter, der nicht jedes Mal ausgeschaltet werden muss.

Wird das Gerät an diesem Schalter ausgeschaltet, dauert es länger, bis das System hochfährt.

• Standby-Modus

Normalerweise wird der Vu+ über die POWER-Taste ein- und ausgeschaltet. Beim Drücken der POWER-Taste wird

der Vu+ sofort ein- oder ausgeschaltet. In diesem Modus wird das System nicht komplett heruntergefahren, das Ein- und Ausschalten dauert daher nicht lange.

• Modus "Ausschalten" [ⓘ : Menu > Standby/Neustart > Ausschalten]

Die Option "Ausschalten" wird zum Stromsparen im Standby-Modus verwendet. Der Vu+ ist ein energieeffizientes

Gerät und gewährleistet im Modus "Ausschalten" einen Stromverbrauch von weniger als 1 Watt.



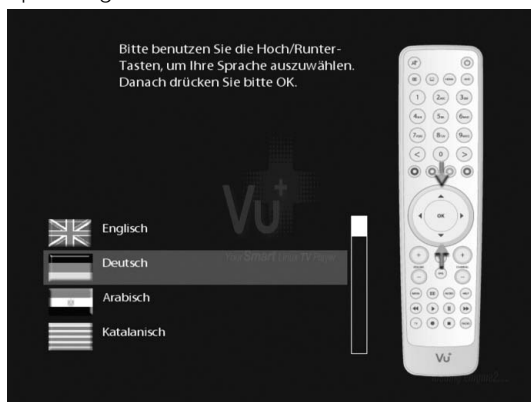
II. Erstmalige Installation (mit dem Assistenten)

Wenn Sie den Vu+ nach dem Kauf erstmalig einschalten, wird ein Installationsassistent gestartet, der Sie durch verschiedene Schritte begleitet.

HINWEIS: Mit der Taste OK bestätigen Sie eine Aktion und wechseln zum nächsten Schritt. Über die Taste EXIT gelangen Sie zur vorherigen Seite.

1. Schritt: Sprachauswahl

Für den Vu+ stehen verschiedene Sprachen zur Auswahl. Hier können Sie die Hauptbediensprache für Ihren Vu+ festlegen. Mit den **Hoch-/Runter**-Tasten können Sie auf- und abwärts blättern, bis Sie die gewünschte Sprache gefunden haben.



2. Schritt: Konfigurieren des Satellitenanschlusses

Nun muss die Satellitenverbindung konfiguriert werden. Es gibt zwei Möglichkeiten:

- Grundlegende Funktionen mit Hilfe des Assistenten einrichten
- Assistenten beenden

Die Verwendung des Assistenten wird empfohlen, da Sie so optimal durch den Konfigurationsvorgang begleitet werden.



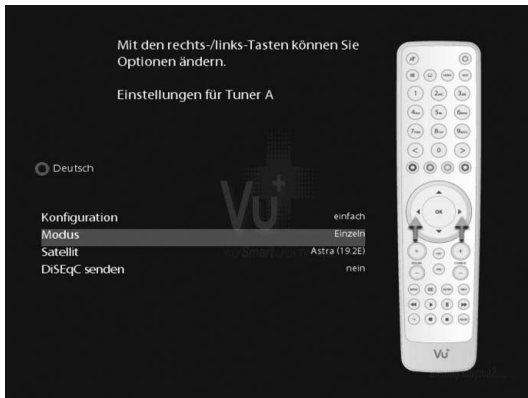
A. Konfigurieren von Tuner A



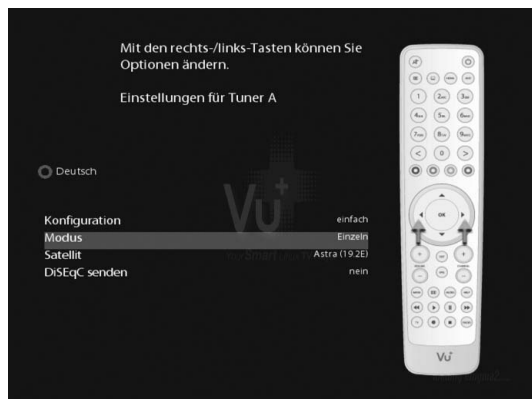
Mit den **Links-/Rechts**-Tasten können Sie einen der folgenden Konfigurationsmodi auswählen:

- Nichts angeschlossen
- Einfach
- Durchschleifen zu: Modus, mit dem der LNB1 intern mit dem LNB2 verbunden wird.
- Gleich: Modus, in dem dieselbe Konfiguration wie für Tuner B verwendet wird.
- Erweitert: erweiterte Benutzerkonfiguration.

Bei Auswahl des Modus "Einfach" wird folgender Bildschirm angezeigt.



Die nachfolgend beschriebenen fünf Modi stehen für die Satellitenkabelverbindung zwischen dem LNB und Ihrem Vu+ zur Auswahl:



• Einzeln

Diese Option wird gewählt, wenn ein Satellit empfangen und ein einzelnes LNB verwendet wird. Das Kabel des LNB wird direkt an den Vu+ angeschlossen.



• Toneburst A/B

Diese Option wird gewählt, wenn zwei Satelliten über Toneburst empfangen werden sollen.



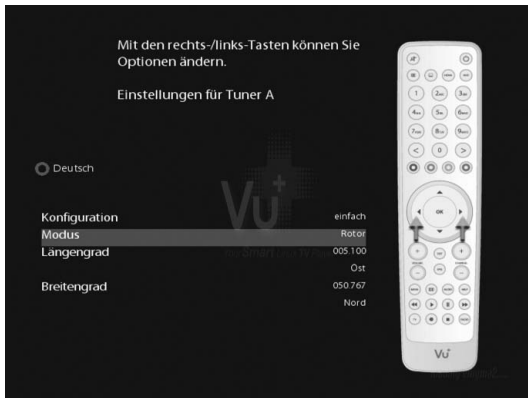
• DiSEqC A/B

Mit dieser Option können zwei Satelliten an Port A und Port B konfiguriert werden.



• DiSEqC A/B/C/D

Mit dieser Option können vier Satelliten an Port A, Port B, Port C und Port D konfiguriert werden.



• Rotor

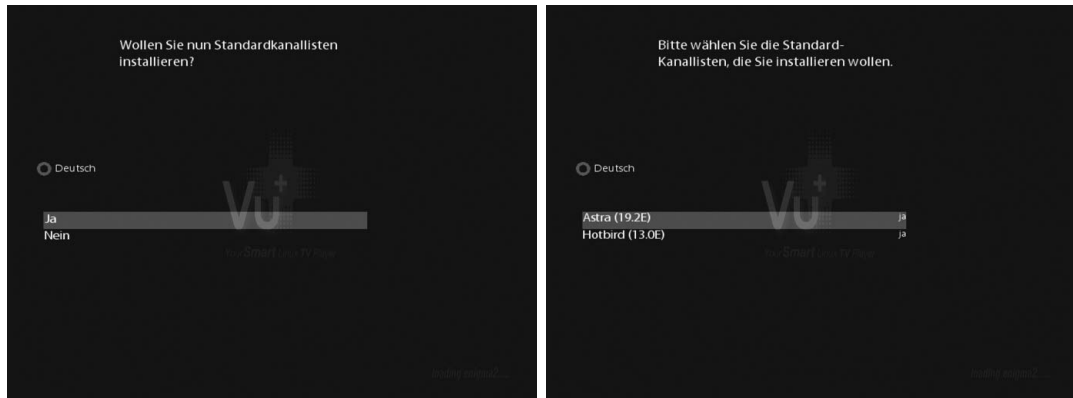
Diese Option wird gewählt, wenn Sie eine motorisierte Satellitenantenne haben.

B. Konfigurieren von Tuner B

Im nächsten Schritt wird Tuner B (LNB 2 Input) konfiguriert. Der Vorgang entspricht dem für Tuner A. Weitere Informationen entnehmen Sie dem obigen Abschnitt "Konfigurieren von Tuner A".

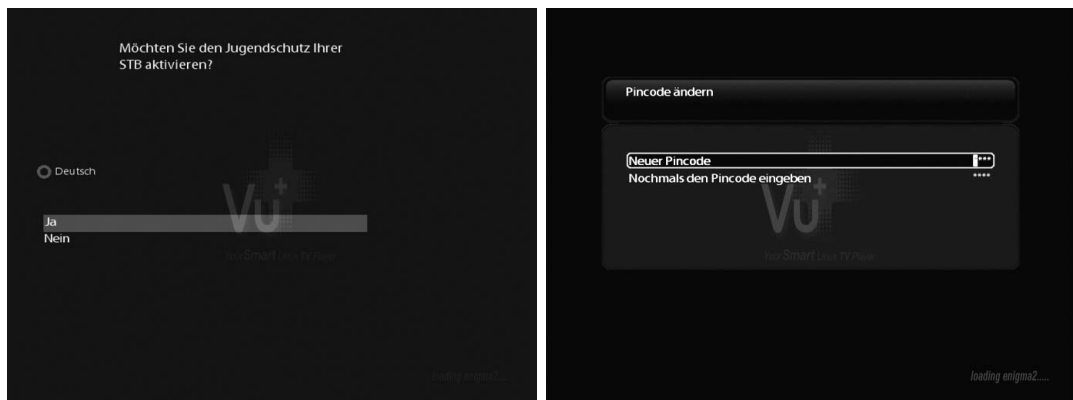
3. Schritt: Installieren der Standard-Satellitenliste

In diesem Schritt werden Sie gefragt, ob Sie Standard-Satellitenlisten ("Standardkanallisten") installieren möchten. Beim Drücken auf **OK** wird der folgende Bildschirm angezeigt:



4. Schritt: Jugendschutzoption

Sie können nun wählen, ob Sie den Jugendschutz aktivieren möchten. Beim Drücken auf **OK** werden Sie zur Eingabe Ihres Pincodes aufgefordert.



III. Allgemeine Bedienung

1. Wechseln von Sendern

[i] : Drücken Sie auf \uparrow / \downarrow , CHANNEL-Tasten $+$ / $-$ / Drücken Sie auf \leftarrow / \rightarrow , um auf die folgenden Kanäle zu wechseln]

Vu+ bietet verschiedene Möglichkeiten für den Wechseln zwischen den Kanälen. Sie können vom aktuellen Kanal wechseln, indem Sie die folgenden Tasten drücken:

- **AUF-/AB-Pfeiltasten**

Wenn Sie die Pfeiltasten **AUF** oder **AB** drücken, erscheint das Menü zur Auswahl der Kanäle.

Sie können mit den Pfeiltasten aufwärts oder abwärts zwischen den Kanälen wechseln.

- **LINKS/RECHTS-Pfeiltasten**

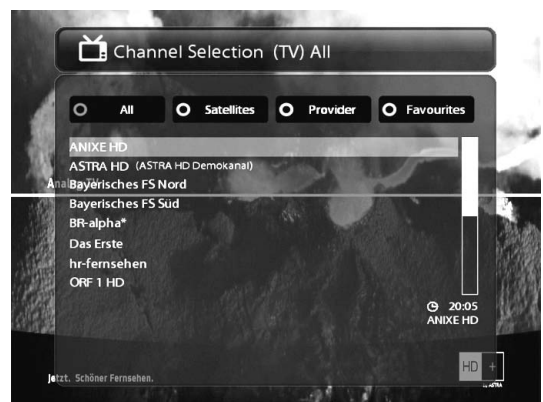
Wenn Sie die Pfeiltasten **LINKS** oder **RECHTS** drücken, wechseln Sie zum vorigen oder nächsten Kanal.

- **CHANNEL-Tasten +/-**

Wenn Sie die CHANNEL-Tasten **+** oder **-** drücken, wird das Menü zur Auswahl der Kanäle aufgerufen.

- **Kanalnummer**

Geben Sie die Kanalnummer ein, zu der Sie wechseln möchten.



HINWEIS: Wenn der Wechsel auf einen anderen Kanal nicht funktioniert, ist der ausgewählte Kanal möglicherweise verschlüsselt und Sie verfügen nicht über eine dazugehörige Smartcard.

2. Lautstärkenregelung

[i] : Drücken Sie auf die VOLUME-Tasten $+$ / $-$]

Sie können die Lautstärkeregelung anpassen, indem Sie die **VOLUME-Tasten +/-** drücken. Sie können den Ton über die STUMM-Taste (Speaker with X) auch vorübergehend aus- und wieder einschalten.



3. Auswählen der Tonspur

[**i**] : Drücken Sie die Taste **AUDIO**

Sie können überprüfen, welche Tonspuren verfügbar sind, indem Sie die Taste drücken.



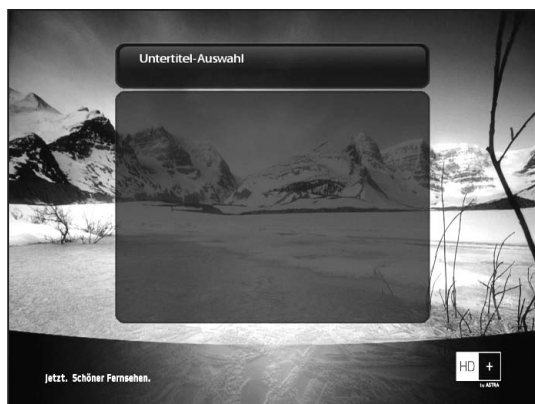
Über die -Tasten und die Farbtaste können Sie eine andere Tonsprache oder Stereo-Klang auswählen.

HINWEIS: Die verfügbaren Optionen in diesem Menü können sich je nach Sender unterscheiden.

4. Untertitel

[**i**] : Drücken Sie die Taste **UN** oder **MENU** > Untertitel]


Wenn die Sendung Untertitel bereitstellt, können Sie den Untertitel für die aktuelle Sendung anzeigen. Drücken Sie auf die Taste **UN**. Das Menü für die Untertitel-Auswahl erscheint.



Die verfügbaren Untertitel werden angezeigt, falls vorhanden. Navigieren Sie über die -Tasten, um einen Untertitel auszuwählen, und drücken Sie , um ihn zu aktivieren.

5. Teletext

[] : Drücken Sie die Taste **TELETEXT** ()

Sie können Teletext-Informationen aufrufen, indem Sie die Taste **TELETEXT** () drücken. Das Laden der Informationen dauert einen Moment.



Über die **Hoch-/Runter**-Tasten können Sie auf der Teletext-Seite navigieren, um eine Textseite auszuwählen. Alternativ können Sie einfach die Seitenzahl eingeben, die Sie lesen möchten.

- **STUMM-Taste**

Bei aktiviertem Teletext können Sie zwischen dem Live-Modus und der Teletext-Seite wechseln, indem Sie die Taste **STUMM** () drücken. In diesem Fall wird die Teletext-Seite sofort geladen.

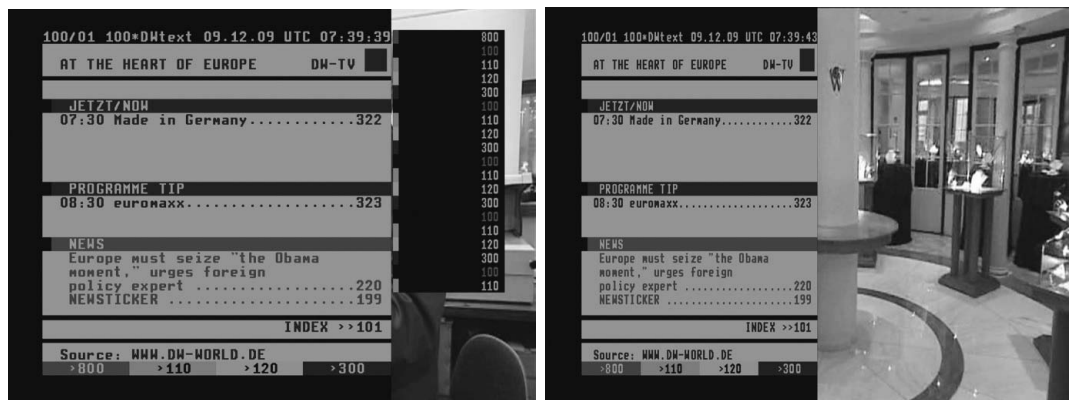
- **VOLUME +**

Wenn Sie die Seite vergrößern möchten, drücken Sie auf die Taste **VOLUME +**.



- **VOLUME -**

Wenn Sie die Seite verkleinern möchten, drücken Sie auf die Taste **VOLUME -**.

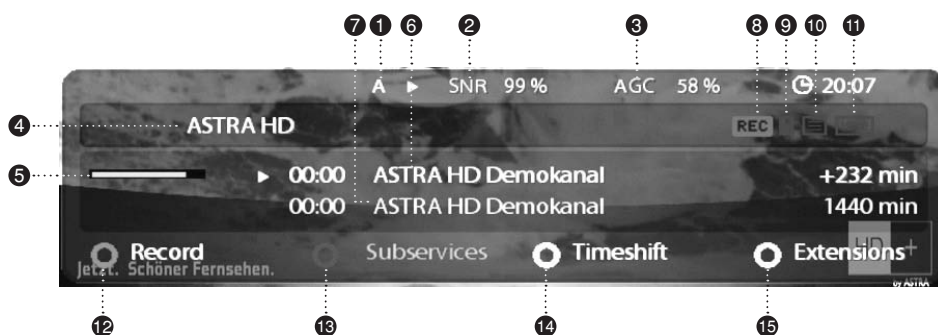


6. Programminformationen (Infoleiste)

[**i**] : Drücken Sie die Taste **OK** (**OK**)

Bei jedem Senderwechsel wird die Infoleiste fünf Sekunden lang angezeigt (Standardeinstellung). Die Infoleiste bietet Ihnen umfassende Informationen zum Sender, dessen Programm Sie gerade sehen.

- Drücken Sie auf die Taste **OK**, um die Infoleiste aufzurufen.



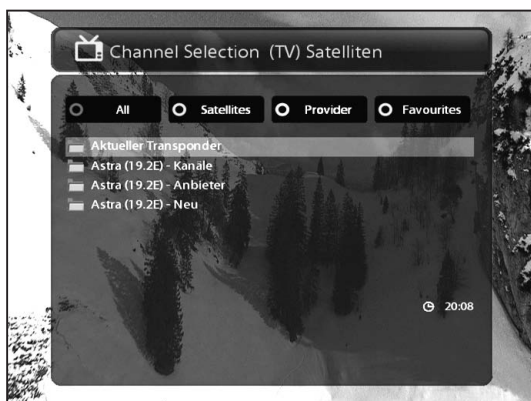
- ① **A** : Der Tuner, der für den aktuellen Sender verwendet wird.
- ② **SNR** (Signal-Rausch-Verhältnis): Signalebene
- ③ **AGC** (Automatische Verstärkungsregelung): Signalstärke
- ④ Der Name des aktuellen Senders
- ⑤ Restzeit der aktuellen Sendung
- ⑥ Die aktuelle Sendung
- ⑦ Die nächste Sendung
- ⑧ **REC**: leuchtet rot während einer Aufnahme.

- ⑨ **CAS** (■): Verschlüsseltes Programm
- ⑩ **Teletext** (≡): leuchtet, wenn die Sendung Teletext bereitstellt.
- ⑪ **16:9**: Bildschirmverhältnis
- ⑫ **ROT**: zur Aktivierung der Aufnahme
- ⑬ **GRÜN**: zum Aufruf von Unterdiensten, falls verfügbar
- ⑭ **GELB**: zur Aktivierung von Timeshift
- ⑮ **Erweiterungen**: zum Aufruf eines Menüs für den Ruhezustand und Graphical Multi EPG
(Weitere Informationen auf den Seiten 30 bis 32 und 42)

7. Senderliste (Menü "Channel Selection")

[**i**]: Drücken Sie auf **▲** / **▼**, CHANNEL-Tasten **+** / **-**]

Wenn Sie die **Hoch-/Runter**-Tasten drücken, wird das Menü für die Senderauswahl aktiviert (siehe Abbildung).



Es sind vier verschiedene Senderlisten verfügbar, mit denen Sie die Senderauswahl verwalten können.

- **ROT** zeigt die Liste des gesamten Sendersuchlaufs an.
- **GRÜN** zeigt die Liste des gesamten Satellitensuchlaufs an.

Pro Satellit werden die Sender nach **Kanälen**, **Anbietern** und **Neu** angeordnet.



- GELB zeigt die Liste der Anbieter an.



- BLAU zeigt die Liste Ihrer Lieblingssender an.

Um bestimmte Kanäle zur den Favoriten hinzuzufügen,

- ① rufen Sie die Liste für die Senderauswahl auf, indem Sie die **Hoch-/Runter**-Tasten drücken.
- ② Wechseln Sie zur gesamten Senderliste "Alle", indem Sie die **ROTE** Taste drücken.
- ③ Wählen Sie den Sender, den Sie zu den Favoriten hinzufügen möchten.
- ④ Drücken Sie im ausgewählten Sender die Taste **MENU**. Das folgende Menü wird angezeigt.



- ⑤ Wählen Sie "Kanal zu Favoriten hinzufügen" und drücken Sie **OK**.
- ⑥ Wechseln Sie zur Liste **Favourites**, indem Sie auf die **BLAUE** Taste drücken. Dadurch bestätigen Sie, dass der Sender richtig in die Liste aufgenommen wurde.

8. Elektronische Programmzeitschrift (Programmübersicht)

[**i**] : Drücken Sie die EPG (**EPG**-Taste)

Die Elektronische Programmübersicht (EPG) zeigt die Programminformationen jedes Senders sortiert nach Uhrzeit und Datum an (falls bereitgestellt). Sie können die ausführlichen Programminformationen anzeigen, indem Sie die Taste **EPG** drücken. Das folgende Menü **Programmübersicht** wird angezeigt.



Im EPG werden ausführliche Informationen zum aktuellen Sender angezeigt. In diesem Menü gibt es drei Optionen.

• ROT (ähnlich)

Mit dieser Option können Sie ähnliche Sendungen finden. Wenn es eine oder mehrere Sendungen gibt, die der aktuellen Sendung ähnlich sind, zeigt das EPG-Auswahl-Fenster diese an (siehe Abbildung).



• GRÜN (Timer setzen)

Wenn Sie auf die **GRÜNE** Taste drücken, wird das Menü Timer-Eintrag angezeigt (siehe Abbildung). Mit dieser Option können Sie einen neuen Timer für eine Aufnahme oder zum Umschalten setzen.



- Name

Zeigt den Namen der ausgewählten Sendung an.

- Beschreibung

Zeigt eine kurze Beschreibung der ausgewählten Sendung an.

- Timer-Art

- Wählen Sie **Zappen**, um einen Senderwechsel zu programmieren.
- Wählen Sie **Aufnehmen**, um eine Aufnahme zu programmieren.

- Wiederholungstyp

- Wählen Sie **Einmalig**, um einmalig einen Senderwechsel oder eine Aufnahme zu programmieren.
- Wählen Sie **Mehrmalig**, um mehrmalig einen Senderwechsel oder eine Aufnahme zu programmieren.
- Wiederholungen: Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie unter Wiederholungstyp "Mehrmalig" ausgewählt haben.
Sie können einen Senderwechsel oder eine Aufnahme täglich / wöchentlich / werktags / benutzerdefiniert programmieren.

- Datum

Zeigt das aktuelle Datum an. Dieser Eintrag wird angezeigt, wenn Sie unter Wiederholungstyp **Einmalig** gewählt haben.

- Startzeit

Hier können Sie festlegen, wann die Aufnahme oder das Umschalten beginnen soll.

- Endzeit

Hier können Sie festlegen, wann die Aufnahme oder das Umschalten enden soll.

- Kanal

Hiermit können Sie den Sender wechseln. Drücken Sie auf die **Links-/Rechts**-Tasten, um das Menü für die Senderauswahl aufzurufen.

Mit dieser Option können Sie einen anderen Sender aus dieser Liste wählen. Um zum Menü Timer-Eintrag zurückzukehren, drücken Sie **EXIT**.

• GELB (Einfach-EPG)

Drücken Sie in der Programmübersicht auf die **GELBE** Taste, um die Programmübersicht des ausgewählten Senders aufzurufen.



In diesem Modus können Sie die Liste durch Drücken der **GELBEN** Taste alphabetisch oder nach Uhrzeit sortieren.

HINWEIS: Um einen Timer für eine Aufnahme oder ein Umschalten zu setzen, drücken Sie die **GRÜNE** Taste.

• BLAU (Multi-EPG)

Drücken Sie die **BLAUE** Taste, um das Fenster EPG Selection Multi zu aktivieren.


- Sie können über die **GELBE** (Zurück) oder die **BLAUE** (Vor) Taste zur vorherigen oder nächsten Sendung desselben Senders wechseln.



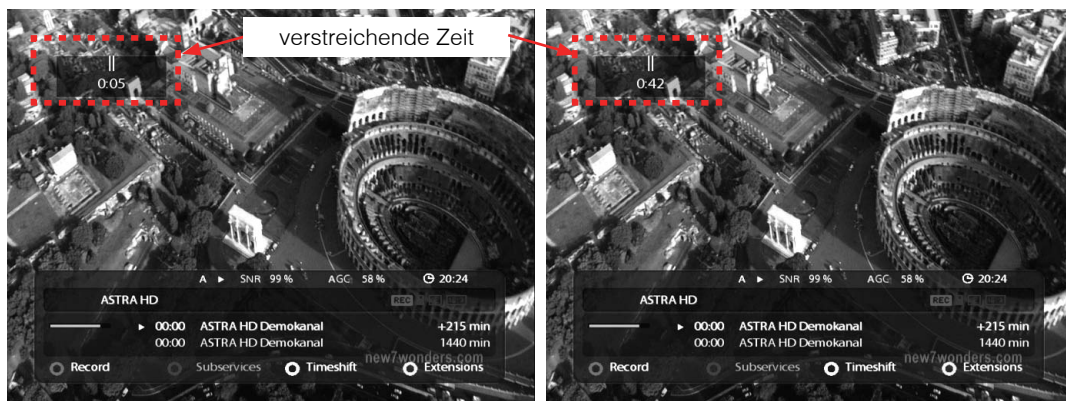
HINWEIS: Nicht alle Sender stellen EPG-Informationen bereit. In diesem Fall wird nur der Name des Senders angezeigt.

- Über die Hoch-/Runter-Tasten können Sie zu einem anderen Sender wechseln.
- Mit der **ROTEN** Taste können Sie direkt zum ausgewählten Sender wechseln.
- Mit der **GRÜNEN** Taste können Sie die Aufnahme der oder den Wechsel zur ausgewählten Sendung programmieren.

9. Zeitversetztes Fernsehen

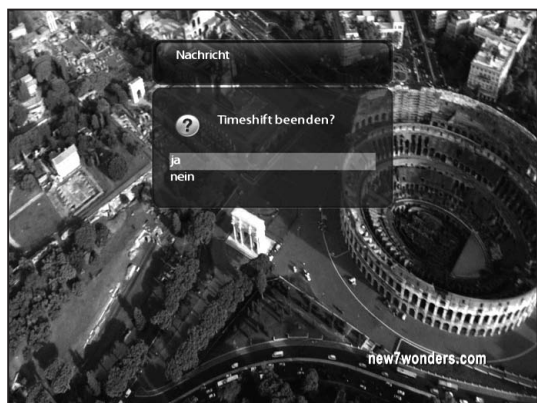
[i] : Drücken Sie auf die GELBE -Taste]

Zu Ihrer Erklärung: Timeshift ist eine sofortige Aufnahme der aktuellen Sendung, die Sie gerade sehen. Wenn Sie die **GELBE** Taste oder die Taste **PAUSE** drücken, wird die Audio- und Videowiedergabe der Sendung sofort angehalten. Ein kleines Fenster mit der verstreichenden Zeit wird wie in der folgenden Abbildung links oben im Bildschirm angezeigt.



In diesem Modus erfolgt die zeitversetzte Aufnahme, bis Sie wieder die **Abspiel**-Taste oder die Taste **PAUSE** drücken. Sie können die Sendung dann weiter ansehen.

Um das zeitversetzte Aufnehmen zu beenden und in den Live-Modus zurückzukehren, drücken Sie die **Stopp**-Taste.





Sie werden gefragt, ob Sie Timeshift beenden (Ja) oder nicht beenden wollen (Nein).

HINWEIS: Im Unterschied zur regulären Aufnahme sind zeitversetzte Aufnahmen nicht zum Speichern auf der Festplatte gedacht. Wenn Sie Timeshift beenden, können Sie die zeitversetzte Aufnahme nicht wieder abspielen.

10. Aufnehmen

Vu+ ist ein Videorekorder für den Privatgebrauch und verfügt über zwei integrierte DVB-S2-Tuner. Sie können gleichzeitig mehrere Sendungen aufnehmen. Es gibt zwei Möglichkeiten für das Aufnehmen und das Verwalten von Aufnahmen.

① Sofortaufnahme

[**i**] : Drücken Sie die ROTE Taste  oder die REC-Taste 

Drücken Sie die **ROTE** Taste oder die Taste **REC**, um mit der Aufnahme der aktuellen Sendung zu beginnen.



Beim Aufnehmen gibt es fünf Optionen.

- Aufnahme hinzufügen (aktuelle Sendung)

Mit dieser Option legen Sie fest, dass die Aufnahme mit dem Ende der aktuellen Sendung beendet wird.

- Aufnahme hinzufügen (Aufnahmelänge eingeben)

Mit dieser Option können Sie manuell die Aufnahmedauer festlegen, indem Sie wie unten angegeben eine bestimmte Zahl eingeben:



- Aufnahme hinzufügen (Aufnahmeendzeit eingeben)

Mit dieser Option können Sie ein bestimmtes Datum und einen bestimmten Zeitpunkt für das Beenden der Aufnahme festlegen.



- Aufnahme hinzufügen (unbegrenzt)

Mit dieser Option wird die Aufnahme für eine unbegrenzte Zeitdauer fortgesetzt und erst dann beendet, wenn Sie die Aufnahme stoppen.

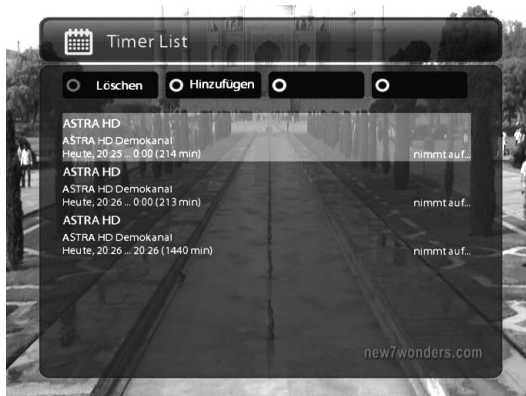
- Nicht aufnehmen

Mit dieser Option beenden Sie das Menü, ohne eine Sendung aufzunehmen.

② Aufnahme mit Timer

[**i**] : Drücken Sie die Taste MENU > und wählen Sie Timer]

Sie können den Aufnahmevorgang über das Menü "Timer List" verwalten. Drücken Sie **MENU** und wählen Sie im Menü die Option Timer aus.



In diesem Menü ist jeder Farbtaste eine andere Funktion zugeordnet.

- ROT (Löschen)

Mit dieser Option wird ein Timer gelöscht.

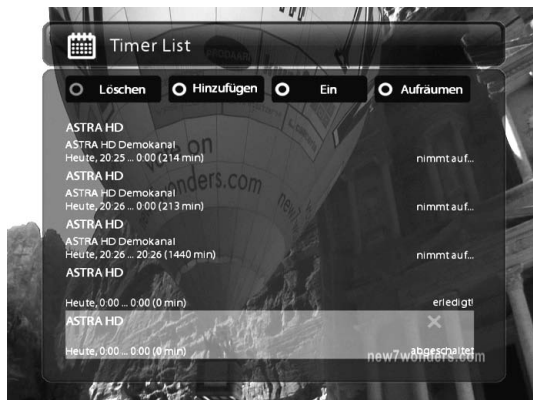
- GRÜN (Hinzufügen)

Mit dieser Option wird ein Timer hinzugefügt.



- GELB (Deaktivieren)

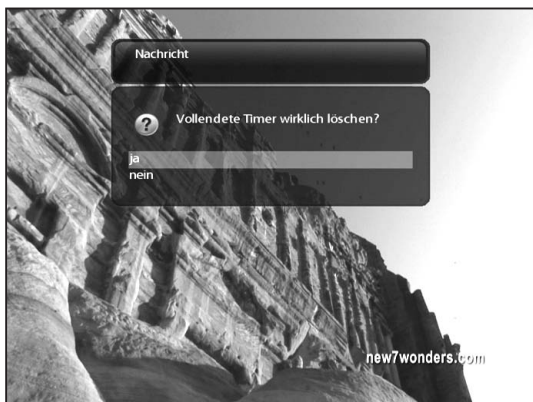
Mit dieser Option wird der Timer abgeschaltet und es wird ein X angezeigt.



HINWEIS: Um den Timer zu aktivieren, drücken Sie erneut die GELBE Taste.

- BLAU (Säubern)

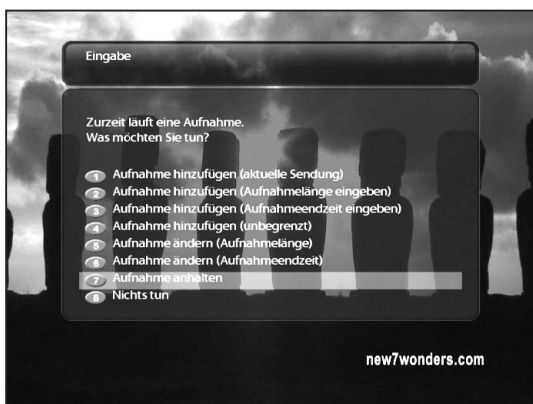
Mit dieser Option werden erledigte Timer aus der Timer-Liste gelöscht.



HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass auf der Festplatte Ihres Vu+ genügend freier Speicherplatz für die Aufnahme vorhanden ist. Andernfalls wird die Aufnahme vor dem festgelegten Endzeitpunkt gestoppt.

- Aufnahme beenden (i) : Drücken Sie die ROTE Taste (●) oder die REC-Taste (●) > und wählen Sie "Aufnahme anhalten"

Um die Aufnahme zu beenden, drücken Sie bei laufender Aufnahme erneut die **ROTE** Taste oder die Taste **REC**. Wählen Sie "Aufnahme anhalten".



11. Abspielen von Aufnahmen

[**i**] : Drücken Sie die Aufnahmeliste-Taste (**ER**)

Im Menü **Aufgenommene** können Sie aufgenommene Dateien anzeigen. Drücken Sie die **Aufnahmeliste**-Taste (**ER**), *um dieses Menü zu aktivieren*.



Wählen Sie die Datei aus, die Sie abspielen wollen. Die Datei wird sofort abgespielt und es wird die Infoleiste der Aufnahme angezeigt.



In der Infoleiste finden Sie die folgenden Angaben zur Aufnahme:

- ① Name der Aufnahme
- ② Gesamtdauer der Aufnahme
- ③ Restzeit
- ④ Fortschrittsbalken
- ⑤ Verstrichene Zeit

12. Verwalten aufgenommener Dateien

[**i**] : Drücken Sie die Aufnahmeliste-Taste (**ER**) > und drücken Sie die Taste MENU]

Um eine aufgenommene Datei zu löschen, drücken Sie die Taste **MENU**, während das Menü "Aufgenommene" angezeigt wird.




Wählen Sie **"Löschen"** und bestätigen Sie mit **OK**.



Neben **"löschen"** können Sie in diesem Menü die aufgenommenen Dateien auch sortieren und auflisten:

- Nach Datum sortieren
- Standard-Listenstil
- Kompakter Listenstil mit Beschreibung
- Kompakter Listenstil
- Einzeiliger Listenstil
- Erweiterte Beschreibung ausblenden

13. Media Player

[] : MENU > Media Player


Vu+ ist ein echter Multimedia-Receiver, der Medieninhalte abspielen kann. Mit dem Media Player können Sie Inhalte in Form von Musik, Fotos und Videos genießen, die auf der internen Festplatte bzw. auf einem an den Vu+ angeschlossenen USB-Speichergerät abgelegt sind.

Beim Öffnen des Media Player wird der folgende Bildschirm angezeigt.



- ① Wechseln Sie in ein Verzeichnis der Festplatte oder des angeschlossenen USB-Speichergeräts.
- ② Wählen Sie eine Datei zum Abspielen aus und drücken Sie **OK**
 - * Unterstützt werden hauptsächlich die folgenden Formate: JPG, MP3, AVI usw.
- ③ Auf gleiche Weise können Sie die aufgenommenen Dateien, die auf der Festplatte gespeichert sind, abspielen.

14. Plugins

[ : MENU > Plugins]

In den Vu+ ist ein standardmäßiges 10/100-Mb/s-Ethernet mit RJ 45-Anschluss integriert. Es wird empfohlen, diese Netzwerkfunktionalität des Vu+ zu nutzen, um die Vorteile des Systems voll auszuschöpfen. Bei eingerichteter Netzwerkfunktionalität des Vu+ können Sie direkt Plugins von einer ausgewiesenen Website des Vu+ herunterladen.

- ① Drücken Sie **MENU** und wählen Sie das **Plugins**-Menü, um den **Plugin Browser** zu aktivieren.
- ② Drücken Sie die **GRÜNE** Taste, um eine Liste mit verfügbaren Plugins herunterzuladen.
- ③ Nach dem Download wird eine Liste mit Plugins angezeigt.
- ④ Wählen Sie ein Plugin aus, das Sie herunterladen möchten.
- ⑤ Den ordnungsgemäßen Ablauf des Downloads können Sie im Plugin Browser überprüfen.

Von hier können Sie sich wie unten angezeigt über Plugins zum Download informieren.



15. Ausschalt-Timer

[i] : MENU > Standby/Neustart > Ausschalt-Timer]

In diesem Menü können Sie den Zeitpunkt festlegen, an dem Ihr Vu+ in den Standby- oder den Ausschalt-Modus wechselt. Dieser Ausschalt-Timer wird mit drei Farbtasten eingerichtet.

① ROT

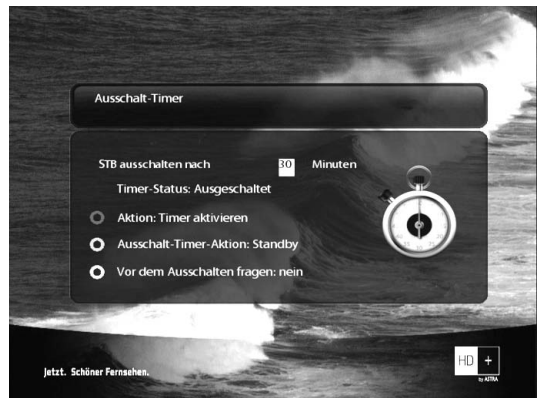
Mit dieser Option wird der Ausschalt-Timer aktiviert oder ausgeschaltet.

② GRÜN

Mit dieser Option können Sie zwischen Standby- und Ausschalt-Modus wechseln.

③ GELB

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob Sie vor dem Herunterfahren des Systems gefragt werden möchten.



IV. Systemkonfiguration

Der Vu+ ist ein technisch sehr ausgereiftes Gerät, das Benutzern die detaillierte Konfiguration einer Vielzahl von Systemeinstellungen ermöglicht. Sie können Ihren Vu+ so zu Ihrem ganz persönlichen System machen, das an Ihren Geschmack und Ihre Anforderungen angepasst ist. In diesem Kapitel wird das Menü für die Systemkonfiguration erläutert.

Machen Sie sich vor der Systemkonfiguration zunächst mit der Menüstruktur des Vu+ vertraut.

1. Hauptmenü

[**i**] : Drücken Sie die Taste MENU]

Das Hauptmenü des Vu+ besteht aus den folgenden Untermenüs.

① Untertitel

Zeigt ein Auswahlmenü der Untertitel zum aktuellen Programm an.

② Media Player

Aktiviert den Media Player des Vu+. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 40.

③ Scart-Videorekorder

Wechselt zum Scart-Videorekorder-Anschluss.

HINWEIS: Wenn Ihr Vu+ nicht an den Scart-Videorekorder angeschlossen ist, wird der Bildschirm schwarz. Drücken Sie in diesem Modus einfach auf EXIT, um zum vorherigen Modus zurückzukehren.

④ Informationen

Dieses Menü unterteilt sich in die Untermenüs "Kanal-Infos" und "Über". Das Menü "Kanal-Infos" enthält ausführliche Informationen zum aktuell gewählten Kanal. Das Menü "Über" bietet ausführliche Informationen zur Hardware und Software Ihres Vu+. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 61 und 62.

⑤ Erweiterungen

Aktiviert den Plugin Browser des Vu+. Mit diesem Browser können Sie sich auf der angegebenen Website anmelden und verschiedene neue Plugins herunterladen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 41.

⑥ Einstellungen

Hier haben Sie Zugriff auf alle Systemeinstellungen. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 44 bis 62.

⑦ Standby / Neustart

Hier finden Sie Optionen zum Ein- und Ausschalten und für den Ausschalt-Timer. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 18.



2. Systemeinstellung

[**i**] : Drücken Sie MENÜ > Wählen Sie Einstellungen]

Das Menü Einstellungen enthält die folgenden Untermenüs.



- ① Kanalsuche
- ② System
- ③ Standardschnittstelle
- ④ Jugendschutz
- ⑤ Standard-Einstellungen
- ⑥ Werkzeugeinstellungen

2-1. Kanalsuche

[**i**] : Drücken Sie MENÜ > Einstellungen > Kanalsuche]

Hier stellen Sie die Tuner für Ihr Vu+ ein und führen einen manuellen oder automatischen Sendersuchlauf durch.

A. Tuner-Konfiguration

[**i**] : MENÜ> Einstellungen > Kanalsuche > Tuner-Konfiguration]

Wenn Sie die Erstinstallation durchgeführt haben (siehe Seite 19~22), sind Tuner A und B bereits konfiguriert. Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie die Daten jedes Tuners anzeigen und wie Sie überprüfen, von welchen Satelliten die einzelnen Tuner Signale empfangen.



B. Laden der Standardsenderlisten

[i] : MENÜ > Einstellungen > Kanalsuche > Standard-Kanallisten]

Wenn Senderlisten für bestimmte Satelliten verfügbar sind, z. B. Astra oder Hotbird, können Sie die Listen in die Senderliste Ihres Vu+ integrieren.



Wenn keine Standard-Senderlisten verfügbar sind, können Sie einen automatischen oder manuellen Sendersuchlauf durchführen, um TV- und Radiosender zur Senderliste Ihres Vu+ hinzuzufügen.

C. Automatische Sendersuche

[i] : MENÜ > Einstellungen > Kanalsuche > Automatische Suche]

Die automatische Suche ist die einfachste Möglichkeit, um Sender zu suchen. Im Menü für die automatische Suche gibt es die zwei folgenden Optionen.



• Vor der Suche löschen

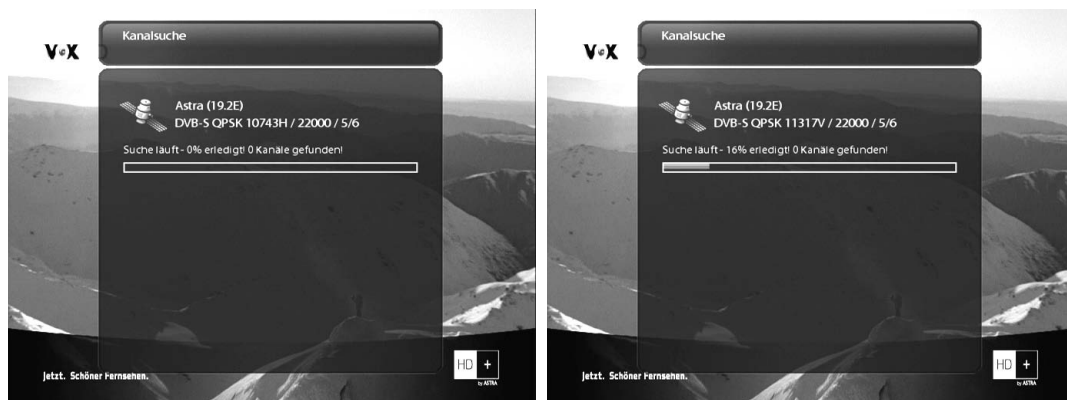
JA wird verwendet, wenn Sie die vorhandene Senderliste vor der automatischen Suche löschen möchten.

Wenn Sie die vorhandene Liste beibehalten möchten, wählen Sie NEIN aus.

• Suche Tuner A (DVB-S2) (oder zusammen mit Tuner B)

Wenn Tuner A und B für dieselben Satelliten konfiguriert sind, wird nur Tuner A angezeigt. Andernfalls werden Tuner A und Tuner B angezeigt, und Sie werden gefragt, auf welchem Tuner Sie die Suche durchführen möchten.

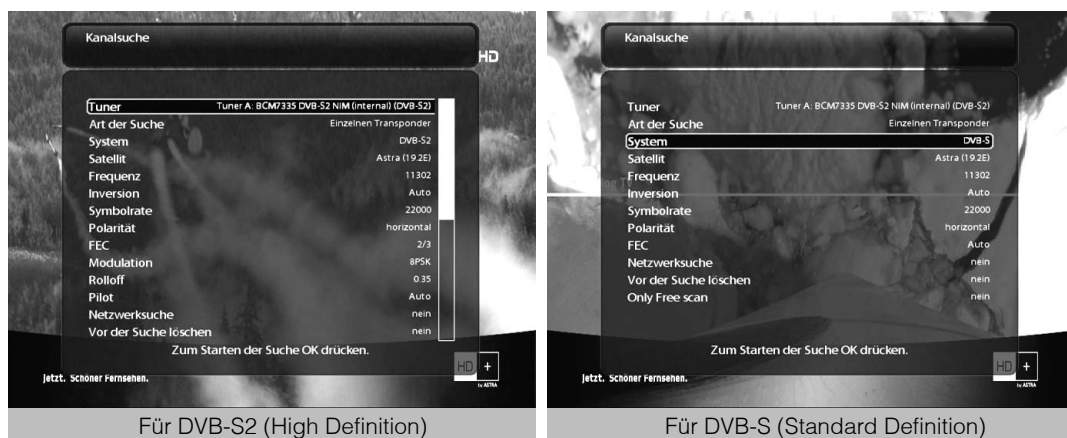
Drücken Sie **OK**, um die automatische Suche zu starten. Dieser Vorgang dauert einige Minuten. Während der Suche werden die Fortschrittsanzeige und darunter die neu gefundenen Sender angezeigt.



D. Manuelle Suche

[**i**] : MENÜ > Einstellungen > Kanalsuche > Manuelle Suche]

Wenn Sie erfahren genug sind, um die erforderlichen Einstellungen für eine manuelle Suche genau einzustellen, können Sie außerdem eine manuelle Suche durchführen. Es gibt zahlreiche Parameterwerte, über die wie folgt entschieden werden muss.



Unter anderem müssen folgende Parameter festgelegt werden, bevor eine manuelle Suche ausgeführt wird.

① Tuner

Sie müssen entscheiden, welcher Tuner für die manuelle Suche verwendet werden soll.

② System

Sie haben hier die Wahl zwischen DVB-S (SD) und DVB-S2 (HD).

③ Frequenz

Geben Sie die genaue Frequenz des zu durchsuchenden Transponders ein.

④ Symbolrate

Geben Sie die genaue Symbolrate des zu durchsuchenden Transponders ein.

⑤ Polarität

Es gibt die Optionen horizontal, vertikal, linkszirkular und rechtszirkular. Die Polarität des zu durchsuchenden Transponders muss Ihnen bekannt sein.

⑥ FEC (Vorwärtsfehlerkorrektur)

Geben Sie den genauen FEC-Wert des zu durchsuchenden Transponders ein.

⑦ Modulation

Hier gibt es die zwei Optionen QPSK (SD) und 8PSK (HD).

⑧ Netzwerksuche

Hier können Sie JA oder NEIN einstellen. NEIN wird verwendet, um den Transponder (TP) basierend auf den aktuellen Daten Ihres Vu+ zu durchsuchen. JA wird verwendet, um den TP nicht nur anhand vorhandener TP-Daten, sondern auch neuer TP-Daten zu durchsuchen, sofern diese vom TP übermittelt wurden. Der Vorgang dauert bei Auswahl der Option JA natürlich länger; möglicherweise erhalten Sie jedoch ein besseres Suchergebnis.

⑨ Vor der Suche löschen

JA wird verwendet, wenn Sie die vorhandene Senderliste vor der automatischen Suche löschen möchten. Wenn Sie die vorhandene Liste beibehalten möchten, wählen Sie NEIN.

⑩ Only Free Scan

Sie haben hier die zwei Optionen NEIN und JA. Wenn Sie nur unverschlüsselte Free-to-Air-Sender suchen möchten, wählen Sie JA. Andernfalls wählen Sie NEIN, um alle FTA- und CAS-Sender zu suchen.

Drücken Sie OK, um die manuelle Suche zu starten. Dieser Vorgang dauert einige Minuten. Während der Suche werden die Fortschrittsanzeige und darunter die neu gefundenen Sender angezeigt.



2-2. Systemkonfiguration

[**i**] : Drücken Sie MENÜ > Einstellungen > System]

Hier finden Sie die meisten erforderlichen Einstellungen, um Ihren Vu+ nach Belieben zu optimieren. Lesen Sie die folgenden Hinweise aufmerksam durch.



A. A/V-Einstellungen

[**i**] : MENÜ > Einstellungen > System > A/V-Einstellungen]

Hier finden Sie die erforderlichen Optionen für die Audio- und Videokonfiguration Ihres Vu+.



HINWEIS: ROT = Abbruch und GRÜN = OK. Die OK-Taste der Fernbedienung ist in diesem Modus nicht funktionsfähig.

Die folgenden Parameter aus diesem Menü sind für die allgemeine Audio- und Videokonfiguration erforderlich.

① Videoausgabe

Hier müssen Sie festlegen, welche Videoausgabe zwischen Ihrem Fernsehgerät und Ihrem Vu+ verwendet werden soll.

Die folgenden Optionen sind verfügbar:

- CVBS
- S-Video
- RGB

② Modus

Wählen Sie jetzt entsprechend der oben ausgewählten Videoausgabe und Ihrem Fernsehgerät die zu verwendende Auflösung aus den folgenden Optionen aus.

	Scart
Auflösung	PAL NTSC Multi

Für ein HDTV-Gerät wird die Konfiguration DVI(HDMI) und 1080i empfohlen.

③ AC3 als Standard

Verwenden Sie JA, wenn Sie Dolby Digital als Standard-Audioformat einstellen möchten. Verfügt die von Ihnen empfangene Sendung nicht über die Optionen AC3 und Stereo, wird AC3 verwendet.

NEIN wird verwendet, wenn Sie Dolby Digital nicht als Standard-Audioformat einstellen möchten. Wenn das Empfangsprogramm über die Optionen AC3 und Stereo verfügt, wird Stereo-Audio verwendet.

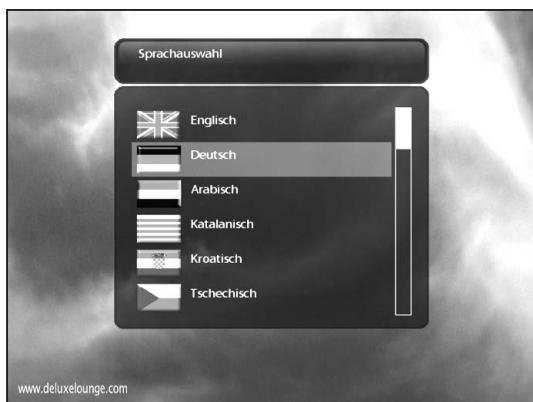
④ AC3-Downmix

JA wird verwendet, wenn ein Downmix der Audioausgabe von AC3 auf Stereo erfolgen soll. **NEIN** wird verwendet, wenn für die Audioausgabe kein Downmix von AC3 auf Stereo erfolgen soll. Wenn Sie **NEIN** auswählen und nur eine HDMI- oder SCART-Verbindung verwenden, gibt es möglicherweise keine Audiowiedergabe, wenn das Empfangsprogramm ausschließlich über AC3-Audio verfügt. Diese Option wird bei Verwendung einer S/PDIF-Verbindung empfohlen.

B. Sprachauswahl

[**i**] : MENÜ > Einstellungen > System > Sprache]

Die Bildschirmanzeige (OSD) Ihres Vu+ ist in zahlreichen Sprachen verfügbar.



C. Anpassen

[**i**] : MENÜ > Einstellungen > System > Anpassen]

In diesem Menü finden Sie verschiedene Anpassungsoptionen. Das Menü kann in drei unterschiedlichen Formaten angezeigt werden: Einfach, Fortgeschritten, Experte.





HINWEIS: ROT = Abbruch und GRÜN = OK. Die OK-Taste der Fernbedienung ist in diesem Modus nicht funktionsfähig.

Allgemein sind die folgenden Optionen aus diesem Menü wesentlich:

① Aufnahmen haben immer Vorrang

Die Option **JA** wird verwendet, um Vorrang vor jedem anderen Timer zu haben. Bei einem Konflikt zwischen einem Timer und einem laufenden Aufnahmevorgang hat die Aufnahme Vorrang vor dem Timer. Wenn Sie diese Option auf **NEIN** einstellen, werden Sie gefragt, ob für die Aufnahme ein Wechsel zum entsprechenden Sender erfolgen soll.

② Vorlauf bei Aufnahme (in Minuten)

Wenn Sie hier eine Zahl eingeben, z. B. 5, beginnt die Aufnahme 5 Minuten vor dem festgelegten Zeitpunkt. Bei Eingabe von "0" beginnt die Aufnahme genau zum festgelegten Zeitpunkt. Diese Option ist praktisch, falls eine Sendung früher als im Fernsehprogramm angegeben beginnt.

③ Nachlauf hinter Aufnahme

Wenn Sie hier eine Zahl eingeben, z. B. 5, endet die Aufnahme 5 Minuten nach der festgelegten Zeit. Bei Eingabe von "0" wird die Aufnahme genau zur festgelegten Zeit beendet. Diese Option ist praktisch, falls eine Sendung später als im Fernsehprogramm angegeben endet.

④ Bei Aufnahmebeginn Meldung anzeigen

Wenn Sie für diese Option JA einstellen, wird bei Beginn einer Aufnahme die folgende Meldung angezeigt:



⑤ Mehrere Bouquets erlauben

Wenn Sie JA einstellen, werden mehrere Bouquets zugelassen.

D. Auswählen der Zeitzone

[**i**] : MENÜ > Einstellungen > System > Zeitzone]

In diesem Menü können Sie die für Sie gültige Zeitzone einstellen.



Über die Taste **LINKS/RECHTS** finden Sie eine Zeitzone, die Sie für Ihren Vu+ verwenden möchten. Nach Auswahl einer Zeitzone drücken Sie **GRÜN**, um die Auswahl zu bestätigen und die geänderte Einstellung zu speichern.

E. Einrichten der Festplatte

[i] : MENÜ > Einstellungen > System > Festplatten]

Sie können die Dauer einstellen, nach der die Festplatte in den Standby-Modus wechseln soll.



Sie haben folgende Auswahlmöglichkeiten:

- Kein Standby
- 10 oder 30 Sekunden
- 1, 2, 5, 10, 20, 30 Minuten
- 1, 2, 4 Stunden.

Nachdem Sie diese Option eingestellt haben, drücken Sie auf die **GRÜNE** Taste, um die Änderung zu bestätigen.

F. Einrichten des vorderen Displays

[i] : MENÜ > Einstellungen > System > Display]

Die Frontplatte des Vu+ verfügt über eine VFD-Punktmatrix mit 16 Zeichen. Auf diesem Display werden verschiedene Informationen angezeigt, z. B. das aktuelle Menü, der Sender, das HD-Symbol usw. Über dieses Menü können Sie die Helligkeit des Displays anpassen.



▪ Helligkeit

Sie können die Helligkeit des VFD über die **LINKS/RECHTS**-Taste ändern, wenn das System aktuell verwendet wird.

▪ Standby

Sie können die Helligkeit des VFD über die **LINKS/RECHTS**-Taste ändern, wenn das System im Standby-Modus ist.

Nach Beendigung dieser Option drücken Sie die **GRÜN**-Taste, um die Änderung zu bestätigen.

G. Einrichten des Netzwerks

[**i**] : MENÜ > Einstellungen > System > Netzwerk

Vu+ verfügt über eine integrierte 10/100 Mbit/s Ethernet-Standardkarte mit RJ 45-Anschluss (Standard). Es wird empfohlen, diese Netzwerkfunktionalität des Vu+ zu nutzen, um die Vorteile des Systems voll auszuschöpfen. Sie können diese Netzwerkeinstellungen über das Menü **Netzwerk Konfiguration** einstellen.



Das Menü **Netzwerk Konfiguration** umfasst die folgenden fünf Untermenüs:

① Adapter-Einstellungen

Über dieses Menü konfigurieren Sie die grundlegenden Ethernet-Einstellungen.

• Benutzeroberfläche

JA wird verwendet, um das Ethernet zu aktivieren. Wenn Sie für diese Option **NEIN** einstellen, ist das Ethernet nicht funktionsfähig.

• DHCP verwenden

JA, um **DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)** zu verwenden. Wenn Sie diese Option auf **JA** einstellen, wird die korrekte IP-Adresse automatisch erkannt. **NEIN**, wenn Sie eine bestimmte, festgelegte IP-Adresse verwenden möchten. Geben Sie in diesem Fall korrekte Adressen in jedes Feld ein.



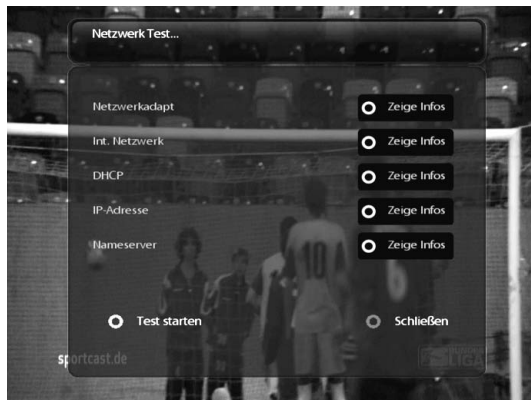
② Nameserver-Einstellungen

Diese Option ist erforderlich, wenn Sie sich gegen die Verwendung von DHCP entschieden haben. Geben Sie die Adresse des Nameservers an.



③ Netzwerk Test

Wenn Sie nicht sicher sind, ob die Netzwerkkonfiguration korrekt ist, können Sie diesen Test ausführen.



④ Netzwerk neu starten

Diese Option wird verwendet, wenn Sie das Ethernet Ihres Vu+ neu starten möchten.

H. Skin

[] : MENÜ > Einstellungen > System > Skin

Vu+ ist ein Linux-basierter Digitalempfänger, und für diese gibt es zahlreiche Skins. Mit Hilfe dieses Menüs können Sie eine andere Skin als die Standard-Skin verwenden.

HINWEIS: Der Vorgang dauert einige Minuten, da der Skin-Wechsel ein vollständiges Herunterfahren des Systems erfordert. Warten Sie bitte, bis das System mit der ausgewählten Skin neu gestartet wurde.



2-3. Überprüfen des CAM

[] : MENÜ > Einstellungen > Standardschnittstelle

Um CAS-Kanäle empfangen zu können, benötigen Sie ein geeignetes CAM und eine Smartcard. Vu+ verfügt über zwei integrierte Steckplätze für Standardschnittstellen. Wenn Sie über zwei CAMs verfügen und diese in Ihrem Vu+ lassen, reduziert sich der Aufwand des CAM-Wechsels. Lesen Sie hierzu Seite 9-10.

Über dieses Menü können Sie die Daten von einem oder zwei eingesteckten CAMs wie folgt überprüfen:



2-4. Jugendschutz

[**i**] : MENÜ > Einstellungen > Jugendschutz]

Verwenden Sie dieses Menü, um den Zugriff auf bestimmte Sender für andere Benutzer zu sperren.

- ① Wechseln Sie zum Jugendschutz-Menü, indem Sie MENÜ > Einstellungen > Jugendschutz drücken.



- ② Stellen Sie die Jugendschutz-Option auf JA ein, indem Sie die die **LINKS/RECHTS**-Taste verwenden.
Das Menü ändert sich wie unten dargestellt.





▪ Einstellungen schützen

Stellen Sie diese Option auf **JA** ein, werden Sie beim Öffnen des Menüs Jugendschutz-Einstellungen aufgefordert, den PIN-Code einzugeben.



▪ Einstellungen-Pincode ändern

Über dieses Menü können Sie den bestehenden PIN-Code für die Jugendschutz-Einstellungen ändern.

Ein neuer PIN-Code muss zweimal eingegeben werden.

▪ Kanäle schützen

Stellen Sie diese Option auf **JA** ein, wenn Sie bestimmte Sender durch einen PIN-Code sperren möchten.

▪ Jugendschutz-Typ

Diese Option ist nur aktiviert, wenn Sie **Kanäle schützen** auf **JA** eingestellt haben. Es sind zwei Optionen verfügbar:

- **Weißer Liste** : Mit dieser Option werden alle Sender außer denen, die in der Jugendschutz-Liste angegeben sind, gesperrt.
- **Schwarze Liste** : Mit dieser Option werden nur die Sender gesperrt, die in der Jugendschutzliste angegeben sind.

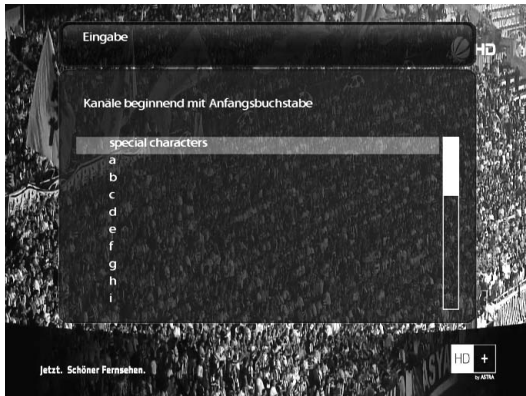
▪ Kanal-Pincode ändern

Hier können Sie einen PIN-Code festlegen, der erforderlich ist, um die Sender zu ändern, die in der Jugendschutzliste enthalten sind.

HINWEIS: Der PIN-Code wird in diesem Fall dafür verwendet, um die Sender zu ändern. Es wird daher empfohlen, einen anderen PIN-Code zu verwenden als bei **Kanäle schützen**.

▪ Kanalliste bearbeiten

Hier können Sie Sender hinzufügen, die Sie über einen PIN-Code sperren möchten. Die Sender werden in alphabetischer Reihenfolge angezeigt, und Sie können einen Buchstaben auswählen, um ungefähr an die Stelle der Liste zu gelangen, an der sich der zu sperrende Sender befindet.




Hier ist beispielsweise T ausgewählt, und TV5 ist gesperrt.

Beim nächsten Mal, wenn Sie oder ein anderer Benutzer diesen Sender sehen möchten, wird das folgende Menü mit der Aufforderung angezeigt, den PIN-Code einzugeben.



HINWEIS: Es ist sehr wichtig, diesen PIN-Code nicht zu verlieren.

2-5. Wiederherstellen der Werkseinstellungen

[] : MENÜ > Einstellungen > Werkseinstellungen]

Wenn Sie alle installierten Senderlisten und alle Einstellungen löschen möchten, führen Sie den Vorgang "Werkseinstellungen" aus. Wählen Sie im unten angezeigten Menü JA aus, um die Werkseinstellungen wiederherzustellen.



Nachdem die Werkseinstellungen vollständig wiederhergestellt sind, führt Ihr Vu+ Dou automatisch einen Neustart aus und startet die Erstinstallation.

HINWEIS: Bei Wiederherstellung der Werkseinstellungen werden all Ihre Konfigurationsdaten einschließlich Bouquets, Senderlisten, Satellitenparameter usw. gelöscht.

2-6. Überprüfen von Hardware- und Softwareinformationen

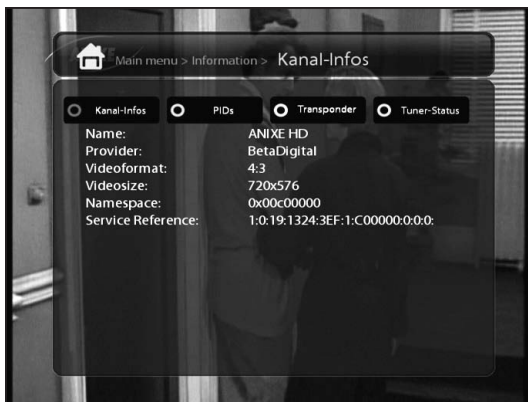
[**i**] : MENÜ > Informationen]

Über dieses Menü können Sie das Hardware- oder Softwaresystem Ihres Vu+ überprüfen. Außerdem können Sie detaillierte Informationen zu einem bestimmten Sender abrufen.

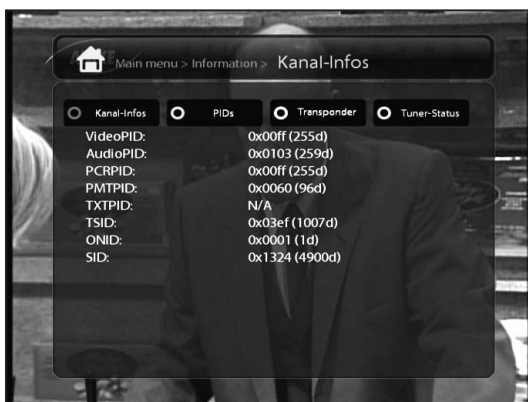
A. Senderinformationen

[**i**] : MENÜ > Informationen > Kanal-Infos]

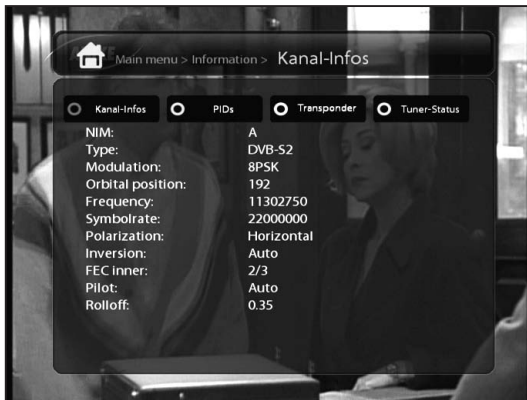
In diesem Menü werden alle Parameterdaten des aktuellen Senders angezeigt. Wie in der unteren Abbildung gezeigt sind die Informationen übersichtlich in vier Bereiche aufgeteilt:



① Kanal-Infos



② PIDs



③ Transponder



④ Tuner-Status

B. Systeminformationen

[**i**] : MENÜ > Informationen > Über

Mit diesem Menü können Sie das aktuelle System Ihres Vu+ überprüfen. Die folgenden Informationen werden angezeigt:



① Softwareversion

② Erkannte NIMs für Tuner A und B

③ Erkannte Festplatte

V. Copyright - GNU GPL

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE (Allgemeine Öffentliche GNU-Lizenz)

Version 2, Juni 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA

Es ist jedermann gestattet, diese Lizenzurkunde zu vervielfältigen und unveränderte Kopien zu verbreiten; Änderungen sind jedoch nicht erlaubt.

Vorwort

Die meisten Softwarelizenzen sind darauf ausgelegt, Ihnen die Freiheit zu nehmen, die Software weiterzugeben und zu verändern. Im Gegensatz dazu soll Ihnen die GNU General Public License ebendiese Freiheit garantieren. Sie soll sicherstellen, dass die Software für alle Benutzer frei ist. Diese General Public License gilt für den Großteil der von der Free Software Foundation herausgegebenen Software und für alle anderen Programme, deren Urheber ihr Werk dieser Lizenz unterstellt haben. (Ein anderer Teil der Software der Free Software Foundation unterliegt stattdessen der GNU Lesser General Public License, der Kleineren Allgemeinen Öffentlichen GNU-Lizenz.) Auch Ihnen ist es gestattet, diese Lizenzierung für Ihre Programme anzuwenden.

Die Bezeichnung "freie" Software bezieht sich hier auf Freiheit, nicht auf den Preis. Unsere Lizenzen sollen Ihnen die Freiheit garantieren, Kopien freier Software zu verbreiten (und etwas für diesen Service zu berechnen, wenn Sie möchten), weiterhin haben Sie die Möglichkeit, den Quellcode der Software direkt oder auf Wunsch zu erhalten, die Software zu ändern oder Teile davon in neuen, freien Programmen zu verwenden, und Sie haben die Gewissheit, dass Sie über all diese Berechtigungen verfügen.

Um Ihre Rechte zu schützen, müssen wir Einschränkungen vorgeben, die es jedem verbieten, Ihnen diese Rechte zu verweigern oder Sie aufzufordern, auf diese Rechte zu verzichten. Aus diesen Einschränkungen ergeben sich bestimmte Verpflichtungen für Sie, wenn Sie Kopien der Software verbreiten oder die Software verändern.

Beispielsweise müssen Sie den Empfängern alle Rechte gewähren, die Sie selbst haben, wenn Sie Kopien eines solchen Programms – kostenlos oder gegen Bezahlung – verbreiten. Sie müssen sicherstellen, dass auch die Empfänger den Quellcode erhalten bzw. erhalten können. Weiterhin müssen Sie sie von diesen Bedingungen in Kenntnis setzen, damit sie ihre Rechte kennen.

Wir schützen Ihre Rechte in zwei Schritten: (1) Wir stellen die Software unter ein Urheberrecht (Copyright), und (2) wir bieten Ihnen diese Lizenz an, die Ihnen das Recht gibt, die Software zu vervielfältigen, zu verbreiten und/oder zu verändern.

Um alle Urheber und uns zu schützen, möchten wir darüber hinaus sicherstellen, dass jeder erfährt, dass für diese freie Software keinerlei Garantie besteht. Wenn die Software von einem Dritten verändert und weitergegeben wird, möchten wir, dass die Empfänger wissen, dass sie nicht das Original erhalten haben, damit von Dritten verursachte Probleme nicht den Ruf des ursprünglichen Urhebers schädigen.

Schließlich und endlich ist jedes freie Programm permanent durch Software-Patente bedroht. Wir möchten die Gefahr ausschließen, dass Distributoren eines freien Programms individuell Patente lizenzieren – mit dem Ergebnis, dass das Programm proprietär würde. Um dies zu verhindern, haben wir ausdrücklich darauf hingewiesen, dass jedes Patent entweder für die freie Nutzung durch jedermann lizenziert werden muss oder überhaupt nicht lizenziert werden darf.

Es folgen die genauen Bedingungen für die Vervielfältigung, Verbreitung und Bearbeitung.

BEDINGUNGEN FÜR DIE VERVIELFÄLTIGUNG, VERBREITUNG UND BEARBEITUNG

0. Diese Lizenz gilt für jedes Programm und jedes andere Werk, in dem ein entsprechender Vermerk des Copyright-Inhabers darauf hinweist, dass das Werk gemäß den Bestimmungen dieser General Public License verbreitet werden darf. Im Folgenden wird jedes derartige Programm oder Werk als "Programm" bezeichnet; die Formulierung "auf dem Programm basierendes Werk" bezeichnet das Programm sowie jede Bearbeitung des Programms im urheberrechtlichen Sinne, also ein Werk, welches das Programm vollständig oder auszugsweise, unverändert oder verändert und/oder in eine andere Sprache übersetzt, enthält. (Im Folgenden wird die Übersetzung ohne Einschränkung als "Bearbeitung" eingestuft.) Jeder Lizenznehmer wird im Folgenden als "Sie" angesprochen.

Andere Handlungen als die Vervielfältigung, Verbreitung und Bearbeitung werden von dieser Lizenz nicht berührt; sie fallen nicht in ihren Anwendungsbereich. Der Vorgang der Ausführung des Programms wird nicht eingeschränkt, und die Ausgaben des Programms unterliegen dieser Lizenz nur, wenn der Inhalt ein auf dem Programm basierendes Werk darstellt (unabhängig davon, ob die Ausgabe durch die Ausführung des Programms erfolgte). Ob dies zutrifft, hängt von den Funktionen des Programms ab.

1. Es ist Ihnen gestattet, auf beliebigen Medien unveränderte Kopien des Quellcodes des Programms, wie Sie ihn erhalten haben, anzufertigen und zu verbreiten, vorausgesetzt, dass Sie mit jeder Kopie einen entsprechenden Copyright-Vermerk sowie einen Haftungsausschluss veröffentlichen, alle Vermerke, die sich auf diese Lizenz und das Fehlen einer Garantie beziehen, unverändert lassen und des Weiteren allen anderen Empfängern des Programms zusammen mit dem Programm eine Kopie dieser Lizenz zukommen lassen. Sie dürfen für die Anfertigung der Kopie eine Gebühr verlangen, und, wenn Sie es wünschen, dürfen Sie auch gegen Entgelt eine Garantie für das Programm anbieten.

2. Sie dürfen Ihre Kopie(n) des Programms oder eines Teils davon verändern, wodurch ein auf dem Programm basierendes Werk entsteht; Sie dürfen derartige Bearbeitungen gemäß den Bestimmungen von Paragraph 1 vervielfältigen und verbreiten, vorausgesetzt, dass zusätzlich alle im Folgenden genannten Bedingungen erfüllt sind:

- a) Sie müssen die veränderten Dateien mit einem auffälligen Vermerk versehen, der auf die von Ihnen vorgenommene Bearbeitung und das Datum jeder Änderung hinweist.
 - b) Sie müssen dafür sorgen, dass jedes von Ihnen verbreitete oder veröffentlichte Werk, das ganz oder teilweise aus dem Programm oder Teilen davon abgeleitet ist, Dritten gegenüber als Ganzes gemäß den Bedingungen dieser Lizenz ohne Lizenzgebühren zur Verfügung gestellt wird.
 - c) Wenn das veränderte Programm in der Regel bei der Ausführung interaktiv Befehle einliest, müssen Sie dafür sorgen, dass es, wenn es auf dem üblichen Wege für eine solche interaktive Nutzung gestartet wird, eine Meldung ausgibt oder ausdruckt, die einen geeigneten Copyright-Vermerk enthält sowie einen Hinweis, dass jede Garantie ausgeschlossen wird (oder anderenfalls, dass Sie die Garantie übernehmen), und dass die Benutzer das Programm gemäß diesen Bedingungen weiter verbreiten dürfen. Auch muss der Benutzer darauf hingewiesen werden, wie er eine Kopie dieser Lizenz ansehen kann. (Ausnahme: Wenn das Programm selbst interaktiv arbeitet, aber in der Regel keine solche Meldung ausgibt oder ausdruckt, muss Ihr auf dem Programm basierendes Werk auch keine solche Meldung ausgeben.) Diese Anforderungen gelten für das bearbeitete Werk als Ganzes. Sind bestimmte Teile des Werkes deutlich erkennbar nicht von dem Programm abgeleitet und von einem Außenstehenden als unabhängige und eigenständige Werke zu betrachten, so gelten diese Lizenz und ihre Bedingungen nicht für diese Teile, wenn Sie diese als eigenständige Werke verbreiten. Geben Sie jedoch dieselben Abschnitte als Teil eines Ganzen weiter, das ein auf dem Programm basierendes Werk darstellt, dann muss die Weitergabe des Ganzen nach den Bedingungen dieser Lizenz erfolgen, deren Bedingungen für weitere Lizenznehmer somit auf das Ganze ausgedehnt werden – und somit auf jeden einzelnen Teil, unabhängig vom jeweiligen Autor.
- Somit ist es nicht die Absicht dieses Abschnitts, Rechte für vollständig von Ihnen geschriebene Werke in Anspruch zu nehmen oder Ihnen diese Rechte abzuerkennen; vielmehr ist es die Absicht, die Rechte zur Kontrolle der Verbreitung von Werken auszuüben, die auf dem Programm basieren oder unter Verwendung von Auszügen des Programms zusammengestellt wurden.
- Ferner bringt auch das einfache Zusammenlegen eines anderen Werkes, das nicht auf dem Programm basiert, mit dem Programm oder einem auf dem Programm basierenden Werk auf ein- und demselben Speicher- oder Vertriebsmedium dieses andere Werk nicht in den Anwendungsbereich dieser Lizenz.

3. Es ist Ihnen gestattet, das Programm (oder ein darauf basierendes Werk gemäß Paragraph 2) als Objekt code oder in ausführbarer Form gemäß den Bedingungen der Paragraphen 1 und 2 zu kopieren und zu verbreiten, vorausgesetzt, dass Sie außerdem eine der folgenden Leistungen erbringen:
- a) Sie liefern das Programm zusammen mit dem vollständigen zugehörigen maschinenlesbaren Quellcode auf einem für den Datenaustausch üblichen Medium aus, wobei die Verteilung nach den Bedingungen der Paragraphen 1 und 2 erfolgen muss; oder
 - b) Sie liefern das Programm zusammen mit dem mindestens drei Jahre lang gültigen schriftlichen Angebot aus, jedem Dritten eine vollständige maschinenlesbare Kopie des jeweiligen Quellcodes zur Verfügung zu stellen – zu nicht höheren Kosten als denen, die durch die Anfertigung der Kopie(n) anfallen –, wobei der Quellcode nach den Bedingungen der Paragraphen 1 und 2 auf einem für den Datenaustausch üblichen Medium weitergegeben wird; oder

- c) Sie liefern das Programm zusammen mit dem schriftlichen Angebot der Zurverfügungstellung des Quellcodes aus, das Sie selbst erhalten haben.

(Diese Alternative ist nur für die nicht gewerbliche Verbreitung zulässig und nur dann, wenn Sie das Programm als Objektcode oder in ausführbarer Form mit einem entsprechenden Angebot gemäß Absatz b erhalten haben.)

Unter dem Quellcode eines Werkes wird diejenige Form des Werkes verstanden, die für Bearbeitungen vorzugsweise verwendet wird. Für ein ausführbares Programm bezeichnet der Begriff "kompletter Quellcode" den Quellcode aller im Programm enthaltenen Module einschließlich aller zugehörigen Schnittstellen-Definitionsdateien sowie der zur Kompilierung und Installation verwendeten Skripte. Als besondere Ausnahme jedoch braucht der verteilte Quellcode nichts von dem zu enthalten, was üblicherweise (entweder als Quelltext oder in binärer Form) zusammen mit den Hauptkomponenten des Betriebssystems, unter dem das Programm ausgeführt wird, (Compiler, Kernel usw.) geliefert wird, es sei denn, diese Komponente selbst gehört zum ausführbaren Programm.

Wenn die Verbreitung eines ausführbaren Programms oder von Objektcode durch Gewährung von Kopierzugriff auf eine dafür vorgesehene Stelle erfolgt, so gilt die Gewährung eines gleichwertigen Zugriffs auf den Quellcode als Verbreitung des Quellcodes, auch wenn es für Dritte nicht zwingend erforderlich ist, den Quellcode zusammen mit dem Objektcode zu kopieren.

4. Sie dürfen das Programm nicht vervielfältigen, verändern, weiter lizenzieren oder verbreiten, sofern dies nicht durch diese Lizenz ausdrücklich gestattet ist. Jeder anderweitige Versuch der Vervielfältigung, Bearbeitung, Weiterlizenzierung und Verbreitung ist nichtig und bewirkt automatisch das Erlöschen Ihrer Rechte aus dieser Lizenz. Jedoch erlöschen nicht die Lizenzen Dritter, die von Ihnen Kopien oder Rechte nach dieser Lizenz erhalten haben, solange diese die Lizenzen in vollem Umfang anerkennen und befolgen.

5. Sie sind nicht verpflichtet, diese Lizenz anzunehmen, da Sie sie nicht unterzeichnet haben. Jedoch erhalten Sie anderweitig keine Erlaubnis, das Programm oder davon abgeleitete Werke zu verändern oder zu verbreiten. Diese Handlungen sind gesetzlich verboten, wenn Sie diese Lizenz nicht anerkennen. Indem Sie das Programm (oder ein darauf basierendes Werk) verändern oder verbreiten, erklären Sie Ihr Einverständnis mit dieser Lizenz und mit all ihren Bedingungen bezüglich der Vervielfältigung, Verbreitung und Veränderung des Programms oder eines darauf basierenden Werkes.

6. Jedes Mal, wenn Sie das Programm (oder ein auf dem Programm basierendes Werk) weitergeben, erhält der Empfänger automatisch vom ursprünglichen Lizenzgeber die Lizenz, das Programm entsprechend den hier festgelegten Bestimmungen zu vervielfältigen, zu verbreiten und/oder zu verändern. Sie dürfen keine weiteren Einschränkungen der Durchsetzung der hierin zugestandenen Rechte des Empfängers vornehmen. Sie sind nicht dafür verantwortlich, die Einhaltung dieser Lizenz durch Dritte durchzusetzen.

7. Sollten Ihnen infolge eines Gerichtsurteils, des Vorwurfs einer Patentverletzung oder aus einem anderen Grunde als einer Patentangelegenheit (durch Gerichtsbeschluss, Vergleich oder anderweitig) Bedingungen auferlegt werden, die den Bedingungen dieser Lizenz widersprechen, so befreien Sie diese Umstände nicht von der Einhaltung der Bestimmungen dieser Lizenz. Ist es Ihnen nicht möglich, das Programm unter gleichzeitiger Beachtung der Bedingungen aus dieser Lizenz und Ihrer anderweitigen Verpflichtungen zu verbreiten, dann dürfen Sie das Programm infolgedessen überhaupt nicht verbreiten. Wenn zum Beispiel ein Patent nicht die gebührenfreie Weiterverbreitung des Programms durch diejenigen erlaubt, die Kopien des Programms direkt oder indirekt von Ihnen erhalten haben, dann besteht die einzige Möglichkeit, sowohl das Patentrecht als auch diese Lizenz zu befolgen, darin, ganz auf die Verbreitung des Programms zu verzichten. Sollte sich ein Teil dieses Paragraphen als ungültig oder unter bestimmten Umständen als nicht durchsetzbar erweisen, so ist die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieses Paragraphen hiervon nicht betroffen; andernfalls soll dieser Paragraph als Ganzes gelten.

Zweck dieses Paragraphen ist nicht, Sie zur Verletzung von Patenten oder anderen Eigentumsrechten anzuweisen oder die Gültigkeit solcher Ansprüche zu bestreiten; dieser Paragraph hat einzig und allein den Zweck, die Integrität des Vertriebssystems der freien Software zu schützen, das durch die Praxis öffentlicher Lizenzen verwirklicht wird. Viele Entwickler haben – im Vertrauen auf die konsistente Anwendung dieses Systems – großzügige Beiträge zu dem großen Angebot der mit diesem System verbreiteten Software geleistet; es obliegt dem Autor/Urheber, zu entscheiden, ob er die Software über ein anderes System verbreiten möchte; ein Lizenznehmer hat auf diese Entscheidung keinen Einfluss.

Dieser Paragraph soll verdeutlichen, welche Folgen aus dem Rest dieser Lizenz hervorgehen.

8. Wenn die Verbreitung und/oder die Nutzung des Programms in bestimmten Staaten entweder durch Patente oder durch urheberrechtlich geschützte Schnittstellen eingeschränkt ist, kann der Urheberrechtsinhaber, der das Programm dieser Lizenz unterstellt hat, eine ausdrückliche geografische Begrenzung der Verbreitung angeben, in der diese Staaten ausgeschlossen werden, so dass die Verbreitung nur innerhalb und zwischen den hierbei nicht ausgeschlossenen Staaten erlaubt ist. In einem solchen Fall beinhaltet diese Lizenz die Beschränkung, als wäre sie in diesem Text niedergeschrieben.

9. Die Free Software Foundation behält sich das Recht vor, von Zeit zu Zeit überarbeitete und/oder neue Versionen der General Public License zu veröffentlichen. Diese neuen Versionen entsprechen hinsichtlich der Grundaussage der aktuellen Version, können aber im Detail abweichen, um neuen Problemen und Anforderungen gerecht zu werden.

Jede Version dieser Lizenz hat eine eindeutige Versionsnummer. Wenn in einem Programm angegeben wird, dass es dieser Lizenz in einer bestimmten Versionsnummer oder "jeder späteren Version" unterliegt, so haben Sie die Wahl, entweder die Bestimmungen der genannten Version oder die einer beliebigen von der Free Software Foundation veröffentlichten späteren Version zu befolgen. Wenn das Programm keine Versionsnummer enthält, können Sie eine beliebige Version dieser Lizenz auswählen, die je von der Free Software Foundation veröffentlicht wurde.

10. Wenn Sie Teile des Programms in anderen freien Programmen verwenden möchten, für die andere Verbreitungsbedingungen gelten, erbitten Sie die Erlaubnis hierzu schriftlich beim Autor. Für Software, die unter dem Copyright der Free Software Foundation steht, schreiben Sie an die Free Software Foundation; wir machen zu diesem Zweck gelegentlich Ausnahmen. Unsere Entscheidung wird von den Zielen geleitet, zum einen den freien Status aller von unserer freien Software abgeleiteten Werke zu erhalten und zum anderen die gemeinschaftliche Nutzung und Wiederverwendung von Software im Allgemeinen zu fördern.

GEWÄHRLEISTUNGSAUSSCHLUSS

11. DA DAS PROGRAMM KOSTENLOS LIZENZIERT WIRD, BESTEHT KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG FÜR DAS PROGRAMM, SOWEIT DIES GESETZLICH ZULÄSSIG IST. SOFERN NICHT ANDERWEITIG SCHRIFTLICH FESTGELEGT, STELLEN DIE COPYRIGHT-INHABER UND/ODER DRITTE DAS PROGRAMM "WIE BESEHEN" UND OHNE JEDE GEWÄHRLEISTUNG, WEDER AUSDRÜCKLICHER NOCH STILLSCHWEIGENDER ART ZUR VERFÜGUNG, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT AUSSCHLIESSLICH DER MARKTGÄNGIGKEIT ODER DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. DAS VOLLUMFÄNGLICHE RISIKO BEZÜGLICH QUALITÄT UND LEISTUNG DES PROGRAMMS LIEGT BEI IHNEN. SOLLTE SICH DAS PROGRAMM ALS FEHLERHAFT ERWEISEN, ÜBERNEHMEN SIE DIE KOSTEN FÜR ALLE NOTWENDIGEN SERVICES, REPARATUREN ODER KORREKTUREN.

12. WENN NICHT DURCH GELTENDES RECHT GEFORDERT ODER SCHRIFTLICH ZUGESICHERT, IST DER COPYRIGHT-INHABER ODER EIN DRITTER, DER DAS PROGRAMM WIE OBEN ERLAUBT VERÄNDERT ODER VERBREITET HAT, IHNEN GEGENÜBER IN KEINEM FALL FÜR SCHÄDEN JEDER ART HAFTBAR, EINSCHLIESSLICH JEGLICHER ALLGEMEINER ODER SPEZIELLER SCHÄDEN, BEILÄUFIGER SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN, DIE AUS DER BENUTZUNG ODER DER UNBENUTZBARKEIT DES PROGRAMMS ENTSTEHEN (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT AUSSCHLIESSLICH DATENVERLUSTEN, FEHLERHAFTER VERARBEITUNG VON DATEN, FÜR SIE ODER EINEN DRITTEN ANFALLENDEN VERLUSTEN ODER DEM UNVERMÖGEN DES PROGRAMMS, MIT EINEM ODER MEHREREN ANDEREN PROGRAMMEN ZUSAMMENZUARBEITEN), AUCH WENN DER COPYRIGHT-INHABER ODER DER DRITTE ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN UNTERRICHTET WORDEN WAR.
ENDE DER BEDINGUNGEN

VI. Menüstruktur

Hauptmenü				
1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	4. Ebene	5. Ebene
Untertitel	Fenster "Untertitel-Auswahl"			
Media Player	Media Player			
Timer	Timer List			
Scart-Videorekorder	Zu Scart-Videorekorder wechseln			
Informationen	Kanal-Infos	Kanal-Infos		
	Über	Über		
Erweiterungen	Plugin Browser			
Einstellungen	Suchen nach Sendern	Tuner-Konfiguration	Tuner A	
			Tuner B	
		Standardkanallisten		
		Automatische Suche	Fenster "Kanalsuche"	
		Manuelle Suche	Fenster "Kanalsuche"	
		Sprache	Fenster "Sprachauswahl"	
		Anpassen	Fenster "Anpassen"	
		Zeitzone	Fenster "Zeitzone"	
		Festplatte	Festplatten-Einstellungen	Festplatten-Einstellungen
			Initialisierung	Initialisierung
			Dateisystemprüfung	Dateisystemprüfung
		A/V-Einstellungen	Fenster "A/V-Einstellungen"	
		Einrichten des Displays	Fenster "Display-Einstellungen"	
		Netzwerk	Fenster "Netzwerk Konfiguration"	
		Tastatur	Fenster "Keyboard-Einstellungen"	
		Skin		
	Standardschnittstelle			
	Jugendschutz	Jugendschutz-Einstellungen		
	Standard-Einstellungen			
	Werkseinstellungen			
Standby / Neustart	Ausschalt-Timer			
	Standby			
	Neustart			
	Ausschalten			

VII. Fehlerbehebung

Bevor Sie sich an Ihren Kundendienst wenden, lesen Sie die folgenden Hinweise bitte aufmerksam durch.

HINWEIS: Liegt Schnee auf der Antenne oder ist das HF-Signal durch starken Regen beeinträchtigt, kann sich die Ton- und Bildqualität vorübergehend verschlechtern. Bei Ton- und Bildstörungen aufgrund schlechter Wetterverhältnisse sollten Sie überprüfen, ob Ihre Satellitenantenne noch richtig ausgerichtet ist und ob sie mit Schnee bedeckt ist. Überprüfen Sie ebenfalls, ob Ihr LNB noch intakt ist.

1. Fernseher zeigt kein Bild

- Überprüfen Sie, ob das Gerät eingeschaltet ist und sich im Betriebsmodus befindet.
- Überprüfen Sie, ob das Videokabel zwischen Fernseher und dem Vu+ korrekt angeschlossen ist.
- Überprüfen Sie, ob das Satellitenkabel korrekt an den Vu+ angeschlossen ist.
- Überprüfen Sie, ob der ausgewählte Kanal derzeit auf Sendung ist.
- Überprüfen Sie, ob der ausgewählte Kanal verschlüsselt ist und Sie über eine entsprechende Smartcard für den Zugriff verfügen.

2. Kein Ton oder schlechte Tonqualität

- Überprüfen Sie, ob das Audiokabel korrekt angeschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Lautstärkeregelung des Geräts und Ihres Fernsehers.
- Überprüfen Sie, ob das Gerät oder Ihr Fernseher stumm geschaltet ist.
- Überprüfen Sie, ob die richtige Audiooption für das gewünschte Programm ausgewählt wurde.

3. Probleme mit der Fernbedienung

- Überprüfen Sie, ob die Batterien korrekt eingesetzt sind.
- Ist Ihre Fernbedienung bereits seit längerem in Gebrauch, wechseln Sie die Batterien aus.
- Richten Sie die Fernbedienung direkt auf das Gerät.
- Stellen Sie sicher, dass das vordere Display nicht durch Gegenstände blockiert ist.

4. Problem bei der Suche nach Sendern

- Überprüfen Sie, ob die Tuner-Konfigurationen korrekt vorgenommen wurden.
- Überprüfen Sie, ob die Antennenkabel korrekt angeschlossen wurden.

5. Problem bei Wiedergabe verschlüsselter Sender

- Vergewissern Sie sich, dass Sie über die erforderliche Smartcard bzw. das benötigte CAM verfügen.
- Nehmen Sie die Smartcard bzw. das CAM heraus und setzen Sie sie/es erneut ein, um eine Reinitialisierung zu starten.
- Überprüfen Sie, ob Ihr System die Smartcard bzw. das CAM korrekt erkennt.

6. Probleme beim Aufnehmen

- Überprüfen Sie, ob auf der Festplatte ausreichend Speicherplatz für die Aufnahme zur Verfügung steht.
- Überprüfen Sie, ob ein Konflikt mit dem Aufnahme-Timer besteht.

7. Geräusche

- Der Vu+ verfügt über einen integrierten Ventilator. Dieser kann ein Geräusch erzeugen, er ist für die Sicherheit des Geräts jedoch unerlässlich.
- Auch die laufende Festplatte kann Geräusche erzeugen.

VIII. Glossar

8-PSK	8-PSK gilt als höchste der mehrstufigen Phasenmodulationskonstellationen. Bei mehr als 8 Phasen wird die Fehlerrate zu hoch und es gibt bessere – wenn auch komplexere – Modulationen, wie die Quadraturamplitudenmodulation (QAM). Obwohl beliebig viele Phasen verwendet werden können, ist die Anzahl der Symbole in der Regel ein Vielfaches von 2, da überwiegend binäre Daten übertragen werden. So wird pro Symbol jeweils dieselbe Anzahl Bits übertragen.
CAM	Ein CAM (Conditional Access Module, Zugangsberechtigungsmodule) ist ein elektronisches Bauteil, das in der Regel einen Schlitz zum Einstecken einer Smartcard aufweist und das in IDTV-Geräten oder Digitelempfängern verwendet wird, um verschlüsselte Inhalte mit Hilfe von Zugangsberechtigungen anzeigen zu können. Diese Module kommen normalerweise bei Systemen der direkten Satellitenübertragung (DBS) zum Einsatz.
Composite Video	Composite Video ist das Format des analogen Fernsehbildsignals, bevor es mit einem Tonsignal kombiniert und auf einen HF-Träger moduliert wird. Composite Video wird im englischen Sprachraum auch mit dem Akronym CVBS (Color, Video, Blank, Sync) bezeichnet. In Deutschland (wo das PAL-Verfahren von Walter Bruch bei der Telefunken GmbH entwickelt wurde) ist die äquivalente Abkürzung FBAS (Farbe-Bild-Austastung-Synchron). Composite Video liegt meistens in einem Standardformat wie NTSC, PAL oder SECAM vor. Es setzt sich aus den drei Signalen Y, U und V (auch YUV genannt) mit Synchronimpulsen zusammen. Das Y-Signal überträgt die Helligkeit oder Luminanz des Bildes und sendet ebenfalls Synchronimpulse, so dass mit diesem Signal allein ein monochromes Bild dargestellt werden kann. U und V stehen für Farbton und Sättigung bzw. für die Chrominanz (Farbigkeit); diese beiden Signale übertragen die Farbinformation. Sie werden zunächst auf zwei orthogonale Phasen eines Farbrägersignals moduliert und bilden das so genannte Chrominanzsignal. Y und UV werden schließlich kombiniert. Da Y ein Basisbandsignal ist und UV auf einem Träger verteilt wurde, entspricht diese Kombination dem Frequenzmultiplexverfahren.
Conax	Ein Zugangsberechtigungssystem der norwegischen Firma Conax mit Sitz in Oslo.
Zugangsberechtigungssystem	Zugangsberechtigungssysteme werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Zu den bekanntesten Systemen gehören Irdeto Access, Nagravision, Conax, Viaccess, Verimatrix und NDS.
DiSEqC	Abkürzung für Digital Satellite Equipment Control. Es handelt sich hier um ein spezielles Kommunikationsprotokoll, das zwischen einem Satellitenreceiver und einem Gerät wie z. B. einem Satelliten-Multischalter oder einem Satelliten-Antennenrotor verwendet wird. DiSEqC wurde vom europäischen Satellitenbetreiber Eutelsat entwickelt, der nun als Normierungsstelle für das Protokoll fungiert.
Dolby Digital	Dolby Digital ist das gebräuchlichste Mehrkanal-Tonsystem mit bis zu sechs diskreten Tonkanälen. Die häufigste Konfiguration umfasst fünf Kanäle für Lautsprecher im Hörbereich (20 bis 20.000 Hz) (vorne rechts, Mitte, vorne links, hinten rechts und hinten links) sowie einen Subwoofer-Kanal (20 bis 120 Hz) für Niederfrequenz-Effekte. Die Mono- und Stereo-Tonausgabe wird ebenfalls unterstützt. AC-3 unterstützt Audio-Abtastraten von bis zu 48 kHz. * Dolby Digital * DD (Abkürzung für Dolby Digital, wird häufig mit der Anzahl der Kanäle kombiniert; z. B. DD 2.0, DD 5.1) * AC-3 (Audio Codec 3, Advanced Codec 3, Acoustic Coder 3)

EPG	Als elektronische Programmzeitschrift wird eine digitale Auflistung der Sendungen des Fernseh- oder Radioprogramms bezeichnet, die auf dem Bildschirm angezeigt wird. Der Benutzer kann mit Hilfe entsprechender Funktionen die Inhalte durchblättern, auswählen und nach Zeit, Titel, Sender, Genre o. ä. sortieren. Diese Vorgänge erfolgen entweder über die Fernbedienung, eine Tastatur oder ein anderes Eingabegerät, wie z. B. eine Telefontastatur. Auch mit einem Festplattenrekorder können zeitgesteuerte Aufnahmen durchgeführt werden. Die auf dem Bildschirm angezeigten Informationen werden entweder über einen bestimmten Kanal bereitgestellt oder vom Empfangsgerät aus den von jedem Sender übertragenen Informationen zusammengestellt.
eSATA	Eine Variante von SATA für den externen Betrieb mit folgenden Eigenschaften: * Minimale Übertragungsspannung auf Senderseite: 500 bis 600 mV. * Minimale Übertragungsspannung auf Empfängerseite: 240 bis 600 mV. * Durch die Verwendung eines identischen Protokolls und logischer Signale (Sicherungs-/Transportschicht und höher) können SATA-Geräte mit nur minimalen Änderungen in externen Gehäusen eingesetzt werden.
FEC	Vorwärtsfehlerkorrektur (Forward Error Correction). Diese Technik dient zur Fehlerkontrolle bei der Datenübertragung, wobei der Sender dem Signal gezielt redundante Daten hinzufügt, und wird auch als Fehlerkorrekturverfahren bezeichnet. Der Empfänger kann auf diese Weise Fehler (bis zu einem gewissen Grad) erkennen und korrigieren, ohne dass er weitere Daten vom Sender anfordern muss. Die Vorteile der Vorwärtsfehlerkorrektur bestehen darin, dass kein Rückkanal benötigt wird und so eine erneute Übertragung der Daten vermieden werden kann (dies verursacht jedoch im Durchschnitt eine höhere Auslastung der Bandbreite).
HDMI	Abkürzung für High Definition Multimedia Interface. Hierbei handelt es sich um eine kompakte Audio-/Video-Schnittstelle zur Übertragung unkomprimierter digitaler Daten. HDMI verbindet digitale Audio-/Videoquellen wie Digitalempfänger, Blu-ray-Player, PCs, Spielkonsolen (wie PlayStation 3 und einige Modelle der Xbox 360) oder AV-Receiver mit kompatiblen digitalen Audiogeräten, Computermonitoren und digitalen Fernsehgeräten. Durch die unkomprimierte Übertragung ist HDMI unabhängig von den verschiedenen digitalen TV-Standards, die von den einzelnen Geräten verwendet werden, wie beispielsweise ATSC oder DVB, da diese Kapselungen komprimierter MPEG-Videostreams sind (die dekodiert und als unkomprimierter Videostream über HDMI ausgegeben werden können).
LNB	Rauscharmer Signalumsetzer (Low-Noise Block converter). Hierbei handelt es sich um die (Empfangs- oder Downlink-) Antenne der Satellitenschüssel für den Empfang von Satellitenfernsehen. Der LNB ist in der Regel an oder in der Satellitenschüssel befestigt. Der LNB wandelt einen Hochfrequenz-Block in ähnliche Signale auf deutlich niedrigerer Frequenz um (Zwischenfrequenz oder ZF). Bei der Übertragung dieser niedrigeren Frequenzen über Kabel wird das Signal erheblich weniger abgeschwächt, so dass der Satellitenreceiver am Ende des Kabels mehr Signal empfängt. Auch ist die Konstruktion elektronischer Schaltkreise für niedrigere Frequenzen im Gegensatz zu der für die sehr hohen Frequenzen der Satellitenübertragung einfacher und billiger.
PID	Abkürzung für Packet Identifier (Paketkennung) Hierbei handelt es sich um eine Zahlenkombination, mit der Datenpakete innerhalb eines einzelnen Datenstroms identifiziert werden.
Polarisation	Die Ausrichtung der elektrischen und magnetischen Felder eines Signals. Bei Satelliten wird hauptsächlich die vertikale und horizontale Polarisation verwendet.

S/PDIF	Abkürzung für Sony/Philips Digital Interconnect Format. S/PDIF wird häufig zur Übertragung komprimierter digitaler Audiosignale verwendet, wie in der IEC-Norm 61937 definiert. In diesem Modus wird ein DVD-Player mit einem Heimkino-Receiver verbunden, der Dolby Digital oder DTS unterstützt. S/PDIF wird auch für die Übertragung unkomprimierter digitaler Audiosignale von einem CD-Player zu einem Receiver eingesetzt. Diese Spezifikation ermöglicht auch die Verbindung einer digitalen Audiokarte im PC (falls vorhanden) über einen optischen Anschluss oder einen Cinch-Anschluss (Coax) mit Dolby- oder DTS-fähigen Receivern.
SCART	Ein in Frankreich entwickelter Standard. Verbindungen über den SCART-Stecker mit 21 Pins sind eine der häufigsten Methoden, Audio-/Video-Geräte anzuschließen. Mit der Einführung neuer digitaler Standards wie HDMI, mit denen ebenfalls HD-Inhalte und Mehrkanal-Audiosignale übertragen werden können, wird SCART bald veraltet sein, da hier ausschließlich analoge Inhalte übertragen werden können.
Smartcard	Eine Karte im Scheckkarten-Format mit integrierten IC-Bausteinen zur Datenverarbeitung. Sie kann Daten empfangen, verarbeiten und ausgeben. Die Karte kann durch ein Hologramm vor Fälschungen geschützt sein. Sie wird für den Zugriff auf verschlüsselte Fernsehsender oder -programme verwendet.
Teletext	Eine Möglichkeit, um Informationen über den Fernseher abzurufen. Sie wurde Anfang der 1970er Jahre im Vereinigten Königreich entwickelt. Zu den angebotenen textbasierten Informationen gehören in der Regel nationale und internationale Nachrichten, Sportnachrichten, die Wettervorhersage und das Fernsehprogramm. Optionale Untertitel werden ebenfalls über das Teletextsignal (normalerweise auf den Seiten 888 oder 777) übertragen.
Xcrypt	Ein Zugangsberechtigungssystem der Firma Xcrypt.
YPbPr	<p>Ein im Bereich der Videoelektronik, insbesondere bei Komponenten-Videokabeln, verwendeter Farbraum. YPbPr ist die analoge Version des YCbCr-Farbraums. Die Zahlenwerte sind bei beiden gleich, jedoch ist YPbPr für die Verwendung in analogen Systemen vorgesehen, während YCbCr für das Digitalfernsehen entwickelt wurde. YPbPr wird häufig als "Component Video" bezeichnet, was jedoch unzutreffend ist, da es viele andere Arten von Component Video gibt (meist RGB mit Synchronimpulsen auf Grün oder ein bzw. zwei separaten Signalen).</p> <p>YPbPr wird aus dem RGB-Video signal konvertiert, das in die drei Komponenten Y, PB und PR aufgeteilt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> * Das Y-Signal überträgt die Helligkeit oder Luminanz des Bildes und sendet ebenfalls Synchronimpulse. * PB ist die Differenz zwischen Blauanteil und Luminanz (B-Y). * PR ist die Differenz zwischen Rotanteil und Luminanz (R-Y). <p>Das Senden eines Signals für Grün wäre redundant, da es aus den Informationen für Blau, Rot und Luminanz gewonnen werden kann.</p>